

# Der Bote aus dem Rieser-Gebirge.

• Gesehene Tages-Zeitung •  
der schlesischen Gebirgsstraße.



Schnelle und gewissenhafte Bericht-  
Erfassung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Die Bezugsgebühr beträgt bei

Abholung von der Post (1/2 jährlich) M. 14.55.  
Zustellung durch die Post (1/2 jährlich) M. 15.45.  
monatlich M. 5.15. — Bei den Ausgabestellen  
in Hirschberg M. 4.80, auswärts M. 4.90.

Postfach-Nr. 10: Amt Breslau Nr. 6316.

Nr. 288. — 108. Jahrgang.

Hirschberg in Schlesien,

Sonnabend, 11. Dezbr. 1920

Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum (39 mm) für Anzeigen  
aus den Kreisen Hirschberg, Saldau, Löwenberg,  
Candeshut und Vollenhain M. 1.—, in andere Kreise  
M. 1.25, Anzeigen vor dem Inseratenteil (98 mm) M. 3.—

Fernruf: Geschäftsstelle Nr. 36.

Fernruf: Schriftleitung Nr. 267.

## Der Zerfall der deutschen Wirtschaft.

Das Wirtschaftsleben Mitteleuropas ist im Niedergang begriffen. In der Not der deutschen Wirtschaft, die mehr und mehr zu einer wirklichen Tragödie wird, erscheinen viele Ärzte, die versuchen, die Schwerverrannte zu heilen, je nachdem sie ihre Diagnose gestellt haben. Ein solcher Arzt ist der bekannte Nationalökonom Richard Calwer, der in seinem neuen Buch „Der Zerfall der deutschen Volkswirtschaft“ unsere Wirtschaftspolitik einer sehr scharfen Kritik unterzieht. Der frühere Sozialist sieht in der Zwangswirtschaft und in der Papiergeldwirtschaft die großen Fehler, die zu dem Ruin des Wirtschaftslebens führen müssen. Die Zwangswirtschaft ist für Calwer das „Erpressungs- und Gewaltprinzip“ im Gegensatz zu dem wirtschaftlich allein richtigen Tauschprinzip. Beide Prinzipien stehen sich absolut feindlich gegenüber und die Reibungen, die sie verursachen, zermalmen schließlich das Wirtschaftsleben. Die Papiergeldwirtschaft nennt Calwer das „Betrugsprinzip“: „War ursprünglich die Zwangswirtschaft das gefährliche Uebel, an dem das Wirtschaftsleben krankte, so kann man heute im vorgeschrittenen Stadium der Papierpest wohl sagen, daß die Papiergeldwirtschaft den Niedergang und den Zerfall der Volkswirtschaft stärker beschleunigt als die Zwangswirtschaft. Gegen die Zwangswirtschaft kann sich der Einzelne noch eher schützen, während er gegen die betrügerische Geldpolitik insofern machtlos ist, als er in seinem Tauschverkehr auf dieses Geld angewiesen ist.“

Wenn eine Gesundung dieser Verhältnisse angestrebt werden soll, muß die Frage gestellt werden: Fortdauer oder Aufhebung der Zwangswirtschaft. Calwer verheißt nicht, daß die Preisbildung bei Aufhebung der Zwangswirtschaft unerwünschte Formen annehmen wird, aber er meint auch, daß die Fortdauer der Zwangswirtschaft dieselbe Folge haben wird. Aufhebung der Zwangswirtschaft bei gleichzeitiger Befestigung der Papiergeldwirtschaft würde nach Calwer vorübergehende Schreckenszeit mit baldiger Aussicht auf Besserung bedeuten: Fortdauer von Zwangswirtschaft und Papiergeldwirtschaft aber steigende Not und Schreckenszeit ohne Ende.

Der Abbau der Zwangswirtschaft ist bekanntlich in die Wege geleitet worden und es ist auch bereits das eingetroffen, was Calwer befürchtete: sie hat höchst unerfreuliche Erscheinungen, zum mindesten eine erhebliche Feuerung, gezeitigt, welche aber noch durch das Fortbestehen der Papiergeldwirtschaft beunruhigt wird. An ein Aufheben der Papiergeldwirtschaft ist natürlich so bald nicht zu denken, da die dazu nötigen Steuern bei dem Tiefstande unserer wirtschaftlichen Moral nicht einzutreiben sind. Calwer sieht deshalb in der Fortdauer der Papiergeldwirtschaft auch die Ursache der Verelendung des einen und des Untergangs eines anderen, etwa zehn Millionen Menschen betragenden Volksteiles. Als Folge sieht er eine ungeheure Arbeitslosigkeit kommen, deren Auswirkungen er schwarz in schwarz malt. „Die Mittel aller Sozialpolitik sind erschöpft, nachdem man lange genug verkannt hat, daß die Schäden einer

Wirtschaft nur durch wirtschaftspolitische, nie durch sozialpolitische Maßnahmen beseitigt werden können“. Die Arbeiterschaft wird sich in ihrem Hungerzustand nicht auf die Zukunft verträsten lassen, sondern sie will sich sättigen und wird, wenn sie die Preise für die Nahrungsmittel nicht erschwigen kann, im parlamentarischen System die Regierung zu neuen Vergewaltigungen des Handels und der Landwirtschaft zwingen. Calwer sieht kein politisches Regiment, welches heute diesen Verlangen der Arbeiterschaft erfolgreich gegenüber treten könnte, und er glaubt, daß, da sich das drohende Gespenst einer Massenarbeitslosigkeit auch nicht durch Hilfe vom Ausland oder durch Massenauswanderungen bannen lassen wird, eine Lösung der Spannung nur im Bürgerkrieg oder in einem Krieg nach außen. Er sieht eine reine Arbeiterregierung kommen, die gegen das Kapital, gegen den Besitz unerbittlich kämpfen wird. Aber auch wenn das Bürgertum vernichtet ist, wird die Spannung im Innern bleiben und Calwer fragt: „Was dann? Wo ist der neue Feind, gegen den man Armee und Arbeiterschaft mobil machen kann? Das inländische Bürgertum ist erledigt, aber der Kapitalismus des Auslands lastet unerträglich auf dem deutschen Volke. Man wird also die innere Spannung, die zu schärfstem Bruderkampf unter der Arbeiterschaft führen müßte, nach auswärts entladen, wobei man eine vom Hunger getriebene Bevölkerung hinter sich hätte.“

Calwer trägt diese Entwicklung mit großer Ueberzeugungskraft vor und er hält es auch für sehr wahrscheinlich, daß sich seine düsteren Voraussagen erfüllen werden. Immerhin ist er so vorsichtig, uns den Trost zu lassen, daß es doch nicht unbedingt so kommen muß, wie er es geschildert hat, vielmehr erhofft er eine Gesundung der Verhältnisse von einer gelingenden Wiedergeburt des deutschen Volkes und Europas. Sein Ideal ist die Schaffung eines einheitlichen europäischen Wirtschaftsmarktes, dessen politische Organisation eine höhere Stufe der Entwicklung darstellen soll und um einer solchen Zukunft willen, meint er schließlich, wären die Leiden und Wirren der Gegenwart zwar ein großes Uebel, aber letzten Endes doch keines ohne herrliche Früchte.

## Annahme der Beamtenvorlage.

3. Berlin, 9. Dezember.

Der Reichstag hat heute die Besoldungsvorlage in dritter Lesung nach den von der Regierung gebilligten Ausschlußschlüssen fast einstimmig angenommen: nur einige Linksunabhängige und Kommunisten stimmten dagegen. Die Anträge der Sozialisten und Deutschnationalen erwiesen sich als Wahlstimmungsprobe. Als es zur entscheidenden Abstimmung kam und die Verantwortung für die Folgen übernommen werden sollten, stießen die beiden Parteien, die ihre Forderungen hätten durchdrücken können, um, ließen ihre Anträge durchfallen und stimmten für die Regierungsvorlage. Es war kein erhebliches Schauspiel, daß da geboten worden ist.

Neben dem beantragten Antrage der Regierung, wonach vom 1. Oktober ab die Erhöhung der Kinderzulagen für die Ortsklasse A auf 150 Prozent, für die Ortsklasse B auf 125 Prozent, für die Ortsklasse C auf 100 Prozent, für die Ortsklassen D und E auf 75 Prozent festgesetzt wird, und den Anträgen der Sozialisten, der Rechtsunabhängigen und der Deutschnationalen, ersucht ein gemeinsamer Antrag der Deutschnationalen und des Zentrums die Regierung, den Reichsfinanzminister zur sofortigen Auszahlung des Unterschiedsbetrages zu ermächtigen, der sich aus der Gegenüberstellung des bestehenden Ortsklassenverzeichnis und dem neuen Entwurf ergibt. Ferner sollen dem Unterschiedsfonds ausreichende Mittel zur Willehrung besonderer Notfälle der Beamten zur Verfügung gestellt werden.

Abg. Steinkopf (Soz.): Die Not der Beamten ist auf das höchste gestiegen. Die Vorlage hat viel zu lange auf sich warten lassen. Die Befoldung ist längst überholt. Über auch diese Vorlage ist noch ganz ungenügend. Der Finanzminister sagt, er habe keine Deutung für diese Ausgabe. Das kann unsere Stellungnahme nicht ändern, solange es noch Beamte gibt, die hungern müssen. In allen höheren Behörden ist die Organisation unglücklich überfordert. Das Finanzministerium hat Hunderte von Beamten aus Besetzen befreit. (Heiterkeit.)

Abg. Alletotte (Zentr.): Auch wir haben gewünscht, daß die Vorlage beschleunigt würde. Bei den linderreichen Familien ist die Not auf das höchste gestiegen. Die Unterstützungsfonds müssen dem Volustand entsprechend ausgefüllt werden. Die Verbilligung der Lebensmittel nützt den Beamten sehr wenig.

Abg. Herat (Dntl.): Ist die Teuerung allgemein, so muß man allen Beamten Zulage gewähren. Wenn wir von den Beamten den Verzicht auf das Streikrecht verlangen, dann müssen sie auch zu ihrem Recht kommen. (Zukimmuna rechts, Särm links.) In der schwereren Zeit dieses Winters muß der Staat sich auf seine Beamten verlassen können. Der sozialdemokratische Antrag ist ungerecht. Die Regierung muß darüber Aufklärung geben, ob bei Annahme unseres oder des sozialdemokratischen Antrages die Vorlage im Reichsrat durch eine Krisis wochenlang verzögert wird und ob außerdem die Gefahr einer Kabinettskrisis in Aussicht steht. Die Regierung sieht noch nicht allzu stark im Sattel. Die Regierung hätte sich bei solcher hochpolitischen Frage mit allen Parteien verständigen sollen. Sie überließ aber die Entwicklung der Dinge dem Zufall. Auch jetzt wäre es noch Zeit zur Verständigung.

Reichsfinanzminister Dr. Wirth: Mir war die Hinschlebung einer so wichtigen Frage äußerst unangenehm. Die Reichsregierung mußte sich aber mit den Ländern und dem Reichsrat in Verbindung setzen. Die Einbringung eines Sperrgesetzes zur Verhinderung des gegenseitigen Ueberbietens war ein notwendiger Schritt, denn ein Zusammenbruch der Gemeindefinanzen steht das Reich in Mitleidenschaft. Der preussische Finanzminister hat erklärt, er sei nicht in der Lage, die Forderungen des Vorgehens des Reiches für Preußen zu ziehen, wenn das Reich nicht die Beträge übernehme. Die Finanzminister der übrigen Länder haben genau dasselbe erklärt. Mit Papiergeld ist das Beamtenproblem nicht zu lösen. Die Vorlage der Regierung ist wohl überlegt. Es kommt darauf an, daß in den nächsten Tagen die Beamten im Besitz von Geld seien, daß sie nicht mit leeren Händen am Weihnachtstisch stehen. Außerdem will die Regierung mit Rücksicht auf die außerordentliche Notlage der Beamten die zum 1. Januar fälligen Dienstbezüge möglichst bald auszahlen lassen, jedenfalls noch vor Weihnachten. (Gelächter links und auf den Tribünen.) Der Antrag Alletotte-Delius ist sehr weitgehend. Die Beamtenchaft lehnt die Kinderzulage durchaus nicht ab. Aus dem Besten sind mir Dankschreiben dafür zugegangen. Darin wird der Finanzminister auch ersucht, hart zu bleiben, wenn die Beamtenverbände dagegen Sturm laufen. Der Antrag der Unabhängigen würde 6,8 Milliarden Mark erfordern und für die Länder das Doppelte. In Regierungskreisen hat keine Absicht bestanden, etwa eine politische Krise heraufzubeschwören, um das deutsche Volk noch vor Weihnachten zu beunruhigen. Wir wollen helfen und wollen den Beamten helfen.

Abg. Morath (D. Vot.): Es ist der Regierung schwer gefallen, auf den Boden der Vorlage zu treten. Die Not der Beamten ist sehr groß. Das Haus ist einig. Hier muß schnelle Hilfe geschafft werden. Was haben denn die sozialdemokratischen Parteien für die Beamten getan, deren Lage doch erst nach der Revolution und zwar durch die übertriebenen Lohnforderungen der Arbeiter so schlimm geworden ist? Den allgemeinen Ausführungen des Reichsfinanzministers über die Kinderzulagen können wir nicht zustimmen. Wir brauchen endlich ein umfassendes Beamtenbefoldungsprogramm.

Abg. Bränzig (U. S. r.): Auf das Streikrecht können die Beamten nicht verzichten. Solten kann den Beamten nur die Befreiung der bürgerlichen Gesellschaft. Die Eisenbahner und Staatsarbeiter sind entschlossen, zum letzten Mittel zu greifen, wenn ihre Forderungen nicht erfüllt werden.

Abg. Delius (Dem.): Die Geldentwertung hat die Notlage der Beamten gewaltig verschlimmert. Die Nationalversammlung

hätte bereits die Teuerungszuschläge stellen sollen. Die Forderungen der Beamtenchaft sind allerdings berechtigt, aber sie sind bei der Finanzlage des Reiches nicht restlos durchführbar. Da auch die Einzelstaaten im Reichsrat weitergehende Forderungen ablehnten, müssen wir einen gangbaren Weg suchen, zunächst das Notwendigste zu tun. Ich verleihe die Haltung der Sozialdemokraten nicht. Hat doch gerade der sozialistische Finanzminister Ebdemann selbst diese Aufbesserungen der Vorlage bekämpft. Herr Herat hat eine Wahlrede gehalten. Sätze er in der Regierung, dann könnte er nicht anders handeln als wir. Uebrigens hat gerade seine Partei nichts gegen die Notlage der Beamten getan, als sie an der Herrschaft war. Nach dem deutschnationalen Antrag bekommen gerade die linderreichen Beamten viel weniger als nach der Regierungsvorlage (Hört! Hört!) und gerade bei diesen ist doch die Not am größten. Die Anträge der Opposition sind nur auf die Wirkung nach außen berechnet. Die Forderung der Einstellung des Rindendienstes z. B. würde die Beamten am meisten treffen. Deshalb müssen wir die Beamten zur Ruhe und Besonnenheit aufrufen. (Unruhe und Achzuse auf der Tribüne.) Der Staat braucht für seinen Wiederaufbau eine zufriedene, pflichttreue Beamtenchaft, andererseits steht mit der Existenz des Staates auch die Existenz der Beamten. Die Beamten werden auch mit dem Ergebnisse zufrieden sein. (Große Unruhe. Rufe aus der Mitte des Hauses: Ruhe da! Vizepräsident Dr. Vell droht mit Räumung der Tribüne, falls sich solche Kundgebungen wiederholen.) Die Beamten mögen sich daher zufriedengeben, da zurzeit keine Mittel für ihre weitergehenden Ansprüche vorhanden sind. Lebhafter Beifall bei den Demokraten. Abg. Adolf Hoffmann (U. S. l.) Aber für die Reichswehr sind sie vorhanden.)

Abg. Dauer (Bav. Volksp.): Die Beamtenchaft darf nicht vergessen, daß noch andere Kreise wenigstens so notleidend wie sie selbst sind.

Abg. Herat (Dntl.): Vorschläge sind ein Danerzeichen. Wir verlangen eine klare Stellungnahme der Regierung zu unserem Antrag.

Reichsfinanzminister Dr. Wirth: Die Regierung beharrt auf ihrer Vorlage. Die Anträge der Deutschnationalen und der Sozialdemokraten sind für die Regierung nicht annehmbar. Sie würden nur eine Verzögerung bringen.

Abg. Bauer (Soz.): Welche Kreise unseres Volkes sind viel schlechter gestellt, als die Beamten. In unserem bankrotten Wirtschaftsleben ist es unmöglich, jedem das Existenzminimum zu gewährleisten. (Unruhe bei den U. S. z.)

Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte über die Nebenfolge der Abstimmungen wird der deutschnationalen Antrag gegen die Stimmen der Deutschnationalen abgelehnt, desgleichen der sozialdemokratische Antrag gegen die gesamte Linke. Nunmehr wird der Ausschusstrag zur Regierungsvorlage angenommen gegen die äußerste Linke. Die Anträge der äußersten Linken werden abgelehnt. Der Kompromißantrag der Regierungsparteien wird einstimmig angenommen. Auch der Antrag der Unabhängigen gegen das Streikverbot wird gegen die äußerste Linke abgelehnt. Das Gesetz wird dann auch in dritter Lesung angenommen.

Am Schluß der Sitzung wurde noch in allen drei Lesungen das Abkommen mit der Schweiz genehmigt über schweizerische Goldhypotheken in Deutschland und gewisse Arten von Kantonsforderungen an deutsche Schuldner.

**Die Verhandlungen mit den Eisenbahnern.**

Die gestern nachmittags im Reichsfinanzministerium zwischen den Eisenbahnverbänden und den beteiligten Reichsministern eingeleiteten Verhandlungen, an denen auch Mitglieder des interfraktionellen Ausschusses teilgenommen haben, sind, wie die „Volkische Zeitung“ von zutändiger Seite hört, bisher zu Beschlüssen nicht gelangt. Eine Klärung der Verhältnisse, die durch die Sonderaktion des Deutschen Eisenbahnverbandes entstanden sind, dürfte erst in den nächsten Tagen zu erwarten sein. Die Regierung hat bisher aus dem Reich keine beunruhigenden Berichte über eine etwaige Auslandsbewegung der Eisenbahner erhalten. Nur in Essen ist die Bewegung in ein rabulales Fahrwasser geraten. Dort brachen die Beamten die Verhandlungen mit der Eisenbahndirektion ab und erklärten, keine Verantwortung für die Folgen übernehmen zu können.

3 Berlin, 10. Dezember. (Draht.) Die Betriebsversammlungen der Berliner Eisenbahnwerkstätten kennzeichnete die Kundstänbnisse des Verkehrsministeriums als ungenügend. Als Redner sprachen sich für die Streikbereitschaft der deutschen Eisenbahner aus.

**Sozialistische Kampfansage an die Regierung.**

3 Berlin, 10. Dezember. (Draht.) Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat das Auftreten ihres Mitgliedes, des preussischen Ministers Braun im Reichstage, gegen den Reichsminister Vermees in ihren schriftlichen Fraktionsberatungen gebilligt. Wie verlautet, wird Herr Braun mit weiterem Angriffsmaterial gegen Herrn Vermees und die Reichsregierung schon in einer der nächsten Sitzungen des Reichstages forsjahren.

### Zwangsanleihe und Reichsnotepapier.

Im Generalkomitee wurde gestern die Aussprache über die Reichsnotepapiernovelle fortgesetzt. Der Reichsfinanzminister gab zunächst die Erklärung ab, daß er bereit sei, nach Verständigung mit den Parteien die Frist für die Einreichung selbst gezeichneter Kriegsanleihe etwas zu verlängern, da er anerkennen müsse, daß die Regelung jetzt vor Weihnachten gewisse Schwierigkeiten mache. Der Minister erklärte mit allem Nachdruck, daß die Reichsregierung an der beschleunigten Einleitung des Reichsnotepapieres festhalten müsse. Bisher hätten die interessierten Kreise die Sache vielfach schleppt behandelt, immer in der Hoffnung, daß infolge der Aenderung in der Regierung das Reichsnotepapier nicht besetzt zu werden brauche. Jetzt müsse endlich jeder erkennen, daß es ernst gemacht werde. Der Minister erludte um Einleitung eines Unterausschusses. Die Sozialdemokraten erklärten, daß sie sich die Erklärung über eine Zwangsanleihe vorbehalten müßten. Zunächst müsse die Regierungsvorlage angenommen werden, die Beratung über die Zwangsanleihe könnte dann fortgesetzt werden. Das sei allerdings alles nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Aber es müsse noch etwas geschehen, um dem Reich die notwendigen Gelder so rasch wie möglich zuzuführen. Der Gegensatz zwischen den Anschauungen im Reichsfinanzministerium und denen des Reichsbankpräsidenten trat in den Ausführungen einiger Geheimräte zutage, die Erklärungen über die finanz- und währungsrechtlichen Probleme gaben, die sich mit dem Projekt der Zwangsanleihe verknüpfen. Die Herren wandten sich in verschiedenen Punkten gegen die Auffassung des Reichsbankpräsidenten. Die Zwangsanleihe müsse als das letzte, schärfste und äußerste Mittel vorbehalten bleiben. Zurzeit käme nur die verschärfte Einziehung des Notepapiers in Frage. Die Zwangsanleihe würde durch die ungewohnte Ueberführung mit lombardfähigem Papier die Zustände in gewissem Umfang noch verschlimmern. Auch würde die Zwangsanleihe voraussichtlich alsbald in großen Posten auf den Markt geworfen und mit großem Verlust verkauft werden. Dann werde die Reichsfinanzverwaltung vor der Frage stehen, ob sie den Kurs stützen solle, was unter Umständen kaum durchführbar sein werde, oder ob sie mit ansehen solle, wie auch die Kurse der übrigen Anleihen von der Zwangsanleihe in Grund und Boden heruntergerissen werden würden. Man könne deshalb an die Zwangsanleihe vernünftigerweise nur dann herangehen, wenn sie als letzter und äußerster Schritt erforderlich sei, um die Finanzen endgültig zu sanieren. Nach sehr einander weiter Debatte vertagte sich der Ausschuss.

### Landesversammlung.

In der Breußischen Landesversammlung behandelte man gestern den Etat der Verbandsverwaltung. Hauptredner des Tages war der sozialdemokratische Abg. Hüb., der als ausgezeichneter Sprechener stets das Ohr des Hauses hat. Er behandelte die verschiedenen, zurzeit im Mittelpunkt der Diskussion stehenden Probleme des Verbandes, die Rentabilität des Staatsbetriebes, Steigerung der Arbeitsintensität und Gewinnbeteiligung der Arbeiter. Hüb. warnte vor allem aufs nachdrücklichste vor der immer mehr um sich greifenden Konzentration im Verbandsbau und der mit ihm verbundenen Industrien, die über kurz oder lang zum Privatmonopol der Verbandsbesitzer führen müsse und verwies auf das Beispiel des kapitalistischen Amerika, das dieses in richtiger völkswirtschaftlicher Erkenntnis gegeben habe. Die sozialdemokratischen Arbeiter wollten so wenig die kapitalistische wie die bolschewistische Diktatur. Das System der Kleinaktien, das schon vor Jahren in Amerika völkswirtschaftlich Mißstand gemacht habe, verwarf er und empfahl die Anerkennung besonderer Leistungen der Arbeiter und Anstellungen im Verbandsbau durch besondere Bestallungen. Hüb. hat dann noch von verschiedenen Verträgen gesprochen, die von der staatlichen Verbandsverwaltung mit Privaten abgeschlossen wurden und bei denen der Staat durch die Einbußen von Millionen Markt erleidet. Mitteilungen, die von dem Hause mit lebhaftem Hört, Hört und Bewegung aufgenommen wurden. Die Tatsache, daß diese Verträge dem Parlament nicht vorgelegt wurden, wurde auch von dem Demokraten Dr. Frenkel gerügt, der im übrigen den Wert der privaten Initiative auch im Verbandsbau betonte und sich gegen den sozialdemokratischen Antrag wandte, wonach das wertvolle Rohstoffvorkommen nicht mehr an Privatsondern noch an Gemeinwesen usw. vergeben werden sollte. Das würde zur Folge haben, daß diese Vorkommen dann wahrscheinlich überhaupt nicht mehr abgebaut würden. Der Zentrumslabgeordnete Darsch zog gegen verschiedene Mißstände der Zeit, Samuelson, Bucher, Schlemmerleben und Kleiderkurus zu Felde. Schließlich hörte man von dem Unobhässigen Worten noch sehr oft einmündiges Raueh über den Raubbau im Ariens.

### Es bleibt beim alten Brotpreis.

#### Kein Kuchenbäckerverbot.

Die von uns bereits anaefindiate Kontroverenz der deutschen Ernährungsminister in Weimar wies Einstimmigkeit darüber auf, daß eine Erhöhung des Brotpreises in einem Augenblick, in dem die Verbraucher ohnehin stark belastet sind, nicht anmaßend sei. Reichsernährungsminister Ermes hält dagegen eine Besetzung der Verbilligungszuschüsse des Reiches auch beim Brot

für erstrebenswert, schon um das falsche wirtschaftliche Bild unserer Ernährungsfrage zu beseitigen. Eine Aenderung aber sei nur mit der Zeit und unter Berücksichtigung der Tragfähigkeit der Verbraucher möglich. Ein allgemeines Kuchenbäckerverbot würde nicht für zweckmäßig gehalten, wohl aber eine Verminderung des den Konditoren zur Verfügung stehenden Mehlbes empsoblen.

### Der Vatikanvertreter in Oberschlesien.

Infolge der Bewegung, die unter der polnischen Geistlichkeit im Zusammenhang mit der Kundgebung des Fürstbischöflichen Vertreters an die Geistlichkeit entstanden ist, hat sich der Vatikan entschlossen, nach Oberschlesien den Wiener Geschäftsträger des Heiligen Stuhls, Monsignore Cans, zu entsenden. Cans, der in Rom erwartet wird, wird nach Konferenzen mit dem Papst und dem Kardinalstaatssekretär nach Oberschlesien abreisen und bis zum Abschluß der Volksabstimmung dort verbleiben.

### Eine neue Einmischung der Entente.

Eine neue Note der Entente an Deutschland wird von Parisen Häutern als bevorstehend in Aussicht gestellt. Frankreich und England wollen von der deutschen Reichsregierung ersichende Rechnungsverhältnisse darüber fordern, welche Summen dieselbe seit dem 9. November 1918 sowohl an Kaiser Wilhelm wie auch an andere Mitglieder der Hohenzollernfamilie gezahlt habe. Die Note soll auch genaue Aufklärung bezüglich des Titels verlangen, unter dem die Gelder zur Auszahlung gelangt sind.

### Der Selbstschutz in Bayern und Ostpreußen.

#### Deutsche Note an die Entente.

Wb. Berlin, 10. Dezember. (Draht.) Dem Vorstehenden der Interalliierten Kontrollkommission für das Landheer, dem General Koller ist gestern eine Note über die Entwaffnung und Auflösung der Selbstschutzorganisationen übergeben worden. Die deutsche Regierung sehe, so sagt die Note, auf dem Standpunkt, daß eine Verpflichtung zur Auflösung der keinen militärischen Charakter tragenden Selbstschutz-Organisationen aus dem Friedensvertrag nicht hergeleitet werden kann. Diese Selbstschutz-Organisationen seien nur eine vorübergehende Einrichtung für Zeiten, in denen die Staatsgewalt infolge außergewöhnlichen Umständen ihrer Aufgabe nicht völlig gewachsen sei. Bei der Auflösung der Einwohnerwehren handele es sich dagegen um eine von Deutschland in Spa übernommene Verpflichtung, deren Erfüllung sich die deutsche Regierung mit allen Mitteln anstreben werde. Im Laufe des Jahres 1919 wurde die Auflösung der Selbstschutz-Organisationen mit Ausnahme der bayrischen und ostpreussischen Bevölkerung durchgeführt. Besondere Verhältnisse hätten in Bayern und Ostpreußen verhindert, mit solcher Schnelligkeit vorzugehen. In Bayern stehe die Bevölkerung noch völlig unter dem Eindruck der kommunistischen Herrschaft im Frühjahr 1919 und es sei bezeichnend, daß die Bevölkerung das Gefühl der Sicherheit nur haben könne, wenn sie sich im Besitze ihrer eigenen militärischen Schutz-Organisationen wisse. In die völlige Entwaffnung der bayrischen Einwohnerwehr könne erst herangetreten werden, wenn die in der Einwohnerwehr vereinigten staats-erhaltenden Elemente nicht mehr zu befürchten hätten, eines Tages wehrlos mit allen modernen Waffen ausgerüsteten Bänden gegenüberzustehen. Die Regierung werde mit aller Befestigung neue Maßnahmen zur Erlangung der geraubten Waffen treffen. In Ostpreußen müsse angesichts der Ueberflutung der Grenzgebiete durch überretende russische und polnische Heereskräfte der Bevölkerung die Möglichkeit gewährt werden, die staatlichen Machtmittel im äußersten Notfall zu unterstützen. Die deutsche Regierung hätte angefragt, die Organisationen aufzulösen, sobald der Frieden zwischen Ostpreußen und Polen geschlossen sei. Die Auflösung auf halbige Verlegung des Kriegszustandes sei durch die Ereignisse der jüngsten Zeit wesentlich vorrangert worden. Es sei daher nicht anmaßend, die zur Bewaffnung der etwa auserufenen Wehrmänner bereit gehaltenen Waffen einzuziehen und zu vernichten. Bei der Entwaffnung der ostpreussischen Ortswehren müsse deshalb mit der Möglichkeit einer Verzögerung gerechnet werden. Die Regierung weilt darauf hin, daß die im Protokoll von Spa verlangte Entwaffnung der Bevölkerung in nächster Zeit im wesentlichen durchgeführt sein werde und daß die für Bayern und Ostpreußen gemachten Vorbehalte nicht als bedrohlich erachtet werden können. Sie vertraue darauf, daß auch die alliierten Regierungen sich diesen zwingenden Gründen der deutschen Regierung nicht verschließen werden.

### Präsidentenwahl in Oesterreich.

Wb. Wien, 9. Dezember. Die Bundesversammlung wählte mit 129 von 214 Stimmen Dr. Michael Dainisch zum Bundespräsidenten. Auf sich entfielen 85 sozialdemokratische Stimmen. Der gewählte Bundespräsident gehört seiner Partei an, hat sich schriftstellerisch und praktisch auf nationalökonomischem Gebiet betätigt und ist der Sohn der bekannten Wiener Frauenrechtlerin Marianne Dainisch. Der Präsident ist 60 Jahre alt.

## Deutschland.

— Die Ablieferung von Brotgetreide war bisher so gering, daß nach einer Mitteilung in der Sitzung des Ernährungsausschusses in Berlin bereits vom 15. Dezember ab ausländisches Brotgetreide zur Verfeinerung kommen muß.

— Ein geheimes Waffenlager ist auf dem Gute Treibitz bei Naumburg entdeckt worden. U. a. wurden 281 Gewehre, 10 schwere, 10 leichte Maschinenabwehre, zwei leichte Minenwerfer und 10 000 Schuss Gewehrmunition gefunden. Nach Aussage des Besitzers des Kellers, in dem die Waffen gefunden wurden, besitzt der Schlüssel zu dem Keller dem Oberst a. D. Schönberg.

— Der Kohlenmangel. Die Berliner Großindustrie richtete an den Reichskohlenkommissar eine dringende Aufforderung nach Mehrbelieferung mit Kohlen, andernfalls umfangreiche Betriebs einschränkungen und Arbeiterentlassungen vorgenommen werden müßten.

— Die neue Tarifhöhung im Eisenbahnbetrieb soll am 1. März in Kraft treten. Die Vorlage auf Erhöhung der Tarife ist im Reichsverkehrsministerium fertiggestellt und wird Ende dieses Monats im Reichstag, im Januar aber schon im Reichsrat zur Erledigung kommen.

— Der Gewerkschaften über die Betriebsbilanz. Betriebs-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach den Beschlüssen des Ausschusses angenommen. Das Recht, die Vorlegung der Bilanz zu verlangen, soll neben den einzelnen Betriebsräten der einzelnen Betriebe auch dem gesamten Betriebsrat zustehen. Die Vorlegung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung kann zum ersten Male verlangt werden für das am ersten Januar 1921 abgelaufene Geschäftsjahr.

— Bergarbeiterausstände sind im Rindauer und im Luga-Delesnauer Revier ausgebrochen. Die Kohlenarbeiten werden verweigert. Durch den Streik werden die industriellen Betriebe bis in das Vogtland hinein in Mitleidenschaft gezogen, da sie vom Elektrizitätswerk Delesnau keine Kraft erhalten können.

— Demokratisches ABC. Unter diesem Titel ist soeben ein Leitungsheft für die Vertrauensmänner der Deutschen demokratischen Partei erschienen; aus der Feder von P. Höbner. Das ABC-Buch behandelt in mehr als 70 Artikeln, die alphabetisch geordnet sind, eine Reihe der wichtigsten Fragen, die erfahrungsgemäß im parteipolitischen Kampfe im Vordergrund der Erdkrüme stehen. Ein ausführliches Personen- und Sachregister erhöhen die Brauchbarkeit des handlichen, nahezu 200 Seiten umfassenden Büchleins, das zum Preise von 8 Mk. zusätzlich des Postos vom Demokratischen Verlag, Berlin SW. 11, Fernburger Straße 18 zu beziehen ist.

— Ein Handwerkerausschuß beim Wirtschaftsministerium soll gebildet werden. Die Handwerkerorganisationen werden Gelegenheit erhalten, sich dazu zu äußern.

— Der Textilarbeiterstreik im Rheinland ist beilegt. Die Unternehmer bewilligten eine Lohnerböhung, lehnten die 46stündige Arbeitswoche aber ab.

— Ueber den Beschäftigungsstand in der deutschen Holzindustrie ist nach schwierigen Verhandlungen eine Einigung zustande gekommen. Danach wird vom 13. Dezember ab allen Arbeitern und Arbeiterinnen über 22 Jahre auf die bestehenden Löhne eine Zulage von 10. denjenigen unter 22 Jahren eine solche von 5 Prozent gewährt. Wenn diese Vereinbarung von den beiderseitigen Organisationen angenommen wird, was zu erwarten ist, bleibt der Wirtschaftsfriede in der deutschen Holzindustrie erhalten.

— Zum Ministerpräsidenten von Sachsen ist wieder der Sozialist Bud mit den Stimmen der Mehrheitssozialisten, Unabhängigen und Kommunisten gewählt worden. Bud nahm die Wahl an, obwohl die Kommunisten vorher erklärt hatten, daß sie die Verfassung nicht anerkennen und sie bei der ersten Gelegenheit zu stürzen versuchen würden.

— Ehrensold. Der Reichstag war in seiner letzten Sitzung einverstanden mit der Bewilligung eines Ehrensoldes von 150 Mark an die hilfsbedürftigen Teilnehmer der Feldzüge von 1864, 1866 und 1870/71. Der Gesetzentwurf betr. die Ueberleitung der Reichspflanz in den Kreisen Eupen und Namur wurde unverändert angenommen.

— Halberbewirtschaftung. Der Reichstag erließ eine neue Verordnung über die Bewirtschaftung von Halber seine Zustimmung. Nach der neuen Verordnung soll jedem Halber bauenden Landwirt nach Maßgabe seiner Betriebsverhältnisse und Anbaufläche aufgegeben werden, eine bestimmte Menge Halber zu liefern, um den Bedarf der Reichsbrotbäckerei zu decken, der mindestens noch 700 000 Tonnen beträgt. Durch besondere Strafen soll die Durchführung dieser Bestimmung gesichert werden.

## Ausland.

Die Rettungskosten der Vereinigten Staaten betragen nach einer Erklärung des Finanzsekretärs 24 Milliarden Dollars oder 100 Milliarden Goldmark.

Bauernrevollen in der Slowakei. In den letzten Tagen kam es in der nördlichen Slowakei zu großen Agrarrevollen. Sowohl deutsche als auch tschechische Bauern setzten sich energisch zur Wehr, als tschechisches Militär Requisitionen vornehmen wollte. Die Requisitionen wurden verjagt. Man versucht ist, die Arbeiter gegen die Bauern aufzubringen und sie zu bewegen, die Requisitionen auf eigene Faust durchzuführen.

Der Generalkrieg in Spanien kann als abgeschritten betrachtet werden. Die Requisitionen erklären, daß es sich schon jetzt um eine Bewegung ohne Führer und ohne Ziel handelt. In Valencia kam es zu einem Zusammenstoß, bei dem eine Person getötet und mehrere Personen verwundet wurden.

Wieder ein General Sowjet-Rußlands erledigt. Der General Machnos hatte sich mit seinen 20 000 Mann der Sowjet-Regierung zur Verfügung gestellt und auch an dem Kampfe gegen Wrangel teilgenommen. Aber auch nach der Vernichtung Wrangels führen, wie die Sowjet-Regierung bekannt gibt, die Anhänger Machnos fort, die Einwohner auszuplündern, Arbeiterstreiks zu verurteilen, die Getreideablieferungen in den Dörfern zu verhindern, die kommunikativen Organisationen zu sprengen und Aufstände gegen die Sowjet-Regierung zu organisieren. Einem Befehle, nach dem Kommando abzuweichen, leistete die Armee Machnos keine Folge, sondern sie begann Feindseligkeiten gegen die Sowjet-Armee, die nun gegen die Armee Machnos vorrückt und sie erschlagen hat.

Die Wehrerei auf einem italienischen Kriegsschiff. Der italienische Korvettenkapitän „Bronzetti“, der an der Blockade gegen Kinnie teilgenommen sollte, ist, wie schon gemeldet, zu Anunnio übergegangen. Die Offiziere wurden von der Mannschaft während einer Mahlzeit überfallen und gefesselt. Die meuternde Mannschaft ist dann in Kinnie von Anunnio feierlich empfangen und für ihr Verhalten belohnt worden.

## Aus Stadt und Provinz.

Birshberg, 11. Dezember 1920.

Wettervorhersage

der Wetterdienststelle Breslau für Sonnabend:  
Veränderliches Frostwetter, schließlich Schnee.

Unterhalb Pfund Zucker!

Anfolge einer Sonderanweisung ist es dem Kreisaußschusse möglich, für den Kopf der Bevölkerung 1 1/2 Pfund Zucker vor Weihnachten zu verteilen. Die Verteilung wird erfolgen, sobald die Zuckermärkte einetroffen sind. Der Kreisaußschuß, der uns dies mitteilt, hat beschlossen, von der Sonderanweisung alle diejenigen Landwirte auszuscheiden, die mit ihrer Butter- und Milchlieferung im Rückstande sind.

Zur segneten Frage.

Am Mittwoch abend fand in der Oberrealschule ein für die Frauen Birshbergs veranstalteter Vortrag statt. Es wurde eindringlich und klar auf die heute uns allen drohenden Gefahren hingewiesen. Zum Schluß wurde ein Aufruf vorgelesen und von der Versammlung geschlossen angenommen, der von den arbeitslosen deutschen Frauenverbänden unterzeichnet ist und jetzt allgemein in Deutschland zur Auffklärung verbreitet wird. Er lautet also:

Deutsche Frauen! Der Reichstag wird demnächst ein Gesetz beraten, das von größter Wichtigkeit für die Frauen und für das Wohl der Familie ist. Es handelt sich um ein Gesetz zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und zur Neuordnung der staatlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Prostitution. Es ist noch den wenigsten Frauen genügend bekannt, welche furchtbaren Verheerungen die Geschlechtskrankheiten unter den Menschen anrichten, wieviel Opfer an Familienglück und Arbeitsfähigkeit diese Seuchen fordern, wie verhängnisvoll sie auf die kommende Generation wirken. Die gefährlichen Nachkrankheiten (s. B. Keimstrankheiten) treten oft erst nach Jahren in die Erscheinung. Es ist daher Pflicht aller Frauen, sich mit diesen Fragen zu beschäftigen und durch ihren Einfluß mit dazu beizutragen, daß wir ein Gesetz erhalten, das in wirksamer Weise die Volksgesundheit und die Sittlichkeit schützt. Drei Forderungen sind es hauptsächlich, die die Frauen aufstellen müssen:

I. Schutz der Allgemeinheit vor Geschlechtskrankheiten. Alle Geschlechtskranken sind den gleichen Maßnahmen zu unterwerfen. Wir fordern in erster Linie die allgemeine, verschwiegene Anzeigepflicht (ohne Namensnennung) an ein Gesundheitsamt, das darüber zu wachen hat, daß die Kranken den Verordnungen des Arztes folgen. Bei unsolchen Frauen und gewissenlosen Elementen tritt Zwangsbehandlung ein. Die Strafandrohung wegen wissentlicher oder fahrlässiger Uebertretung von Geschlechtskrankheiten wird den Kranken veranlassen, sich rechtzeitig an den Arzt zu wenden und seinen Verordnungen gemäß zu leben. Den Kranken ist die Heilungsmöglichkeit durch Schaffen von Veranlassungen, durch unentgeltliche Behandlung usw. in jeder Weise zu erleichtern. Das

Gesetz darf keinesfalls den Charakter eines Klaffengesetzes tragen. Die Rücksicht auf die Volksgesundheit sei oberster Grundsatz!

2. Abschaffung der polizeilichen Realelementierung der Prostitution. Diese ungerechte Ausnahmemaßregel, die nur einen verschwindend kleinen Teil der gewerbsmäßig Unzucht treibenden Frauen erfaßt, hat nichts zur Einschränkung der Geschlechtskrankheiten beigetragen, weil sie einerseits die Männer in eine triegerische Sicherheit wiegt und dadurch zur Benützung der Prostitution anreizt und andererseits diejenigen Männer unbefähigt läßt, die die Infektion ins Volk tragen. Sie wirkt moralisch verberbernd auf die Jugend beiderlei Geschlechts. Darum fordern wir Umwandlung der polizeilichen Reglementierung in sanitätsfürsorgereiche Maßnahmen.

3. Einrichtung von Pflegeämtern für sittlich gefährdete Frauen und Mädchen in Verbindung mit den Gesundheitsämtern. Die Pflegeämter sollen den Gefährdeten und Entsetzten die Rückkehr ins bürgerliche Leben erleichtern und ihnen zu einem anständigen Brotverdienst verhelfen. Sie müssen in enger Beziehung zu den Gesundheitsämtern und allen Wohlfahrtsorganisationen stehen, um ihren Pflegebefohlenen den nötigen gesundheitlichen, sittlichen und sozialen Schutz zu gewährleisten. Alle Maßnahmen der Ordnungspolizei zur Wahrung des öffentlichen Anstandes und der öffentlichen Ordnung sind auf beide Geschlechter auszuweiten.

Nur ein auf dieser Grundlage aufgebautes Gesetz kann zu einer wirksamen Waffe werden, um der Verschönerung unseres Volkes vorzubeugen, die unerfahrene Jugend zu schützen, die Ehe gesund zu erhalten und die Nachkommenschaft vor schweren Leiden zu bewahren.

Unterzeichnet ist dieser Aufruf u. a. von Vertreterinnen des Deutschen ev. Frauenbundes, des katholischen Frauenbundes, des Bundes deutscher Frauenvereine und der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

\* (Für das Wandertino) sollte am Donnerstag Nachmittag im Festsaal der Volksschule II geworden werden. Landrat v. Bitter hatte zu diesem Zwecke eine große Anzahl von amtlichen, sonst im öffentlichen Leben stehenden und an der ganzen Frage interessierter Personen, Männer und Frauen, geladen und suchte ihnen zunächst den Gedanken einer solchen Einrichtung nahe zu bringen. Er erwähnte die Bedenken, welche der Plan bereits im Kreistage erfahren, — die betreffende Vorlage ist dort i. Jt. bekanntlich abgelehnt worden, — und suchte sie nach Kräften zu zerstreuen. Zunächst sollte nun eine praktische Vorführung zweier Filme nachweisen, daß der Gedanke, der ländlichen Bevölkerung gutes unterrichtendes und unterhaltendes Anschauungsmaterial zuzuführen, berechtigt sei. Aber über der Vorführung wartete ein Unstern. Es haperte hier, es haperte da, das Licht kreifte, die Leinwand genügte nicht, ein Apparat war auf dem Transport beschädigt worden usw. Trotzdem wäre dies für die Versammlung nicht entscheidend gewesen, denn Vech kann jeder haben. Und, wie sich in der Aussprache ergab, der Grundgedanke fand an sich gar keine Gegner. Nur herrschte starke Zweifel an der finanziellen Möglichkeit. Stand der eine Teil auf dem Standpunkte, daß man im Hinblick auf die gute Sache sich wohl auch mit einem Zuschuß abfinden müsse, so meinten die anderen, die die notwendigen Gelder zu bewilligen hätten, daß angesichts der Not der höheren Schulen und Universitäten doch wohl die stärkste Vorsicht am Platze wäre, da man annehmen müsse, daß die Sache wesentlich mehr Geld erfordern würde, als man jetzt annehmen geneigt sei. Die vorgeschriebenen Filme waren nicht sehr beweiskräftig, doch ließe sich wohl Besseres ohne große Schwierigkeit finden. Die Hauptfrage ist: ist die ganze Sache so viel wert, daß man im Kreistage die Bewilligung einer jährlichen, möglicherweise nicht unbeträchtlichen Ausgabe verantworten kann? Der vorgebrachte Optimismus beruhte lediglich auf Hoffnungen und wollte die Schwierigkeiten nicht sehen, während die geltend gemachten Bedenken wohl mit realeren Unterlagen rechnet.

\* (Ueber das Wetter im Riesengebirge) sprach im R. G. V. Professor Rafe in der Aula des Gymnasiums. Nachdem er im einleitenden Teile die Zusammenhänge der Atmosphäre geschildert hatte, die sich nach den neuesten Forschungen als weit verwickelter erweist, als man früher geglaubt hatte, erläuterte er den Begriff des Wetters als das zeitweilige Gesamtergebnis der Zusammenwirkung aller meteorologischen Bedingungen: von Temperatur, Luftdruck- und -bewegung, Luftfeuchtigkeit und Niederschlägen, endlich der optischen und elektrischen Erscheinungen des Lufttraumes im Gegensatz zum Klima, das die Summe aller Wetterlagen während eines längeren Zeitraumes darstellt. Er entwickelte dann die physikalisch-geographischen Grundlagen, nach denen die Verteilung und Bewegung der verschiedenen meteorologischen Elemente erfolgt, und daran anschließend die besonderen Witterungsverhältnisse, die sich aus diesen Gesetzen und aus der besonderen Höhenlage unseres Riesengebirges für dessen Wetter ergeben. Er hob dabei meist charakteristische Erscheinungen hervor, wie die merkwürdige Verschiedenheit der Wärmeabnahme nach oben in den ver-

schiedenen Jahreszeiten, die Abstumpfung der extremen Temperaturen, die häufige Temperaturumkehr im Winter, eigenartige Luftbewegungen wie Berg- u. Talwind und Föhn, die Besonderheiten der Nebelbildung, die wechselnden Regen- und Schneemengen, die Farbe und Durchsichtigkeit der Luft in ihrer Abhängigkeit vom mikroskopischen Staubgehalt. Zuletzt führte der Redner die Zubereitungen nach einem Hinweis auf die Wichtigkeit der Wetterwarten im Gebirge noch in die obersten Luftschichten und besprach die Entstehung der höchsten aus Eisnadeln bestehenden, oft mit rasender Geschwindigkeit dahineilenden Cirrus-Wolken. Er schloß mit einem Hinweis auf die physikalischen Verhältnisse, die jenseits unserer Luftschleife in dem interplanetarischen Raume herrschen. Der in jeder Beziehung ausgezeichnete Vortrag fand den vollen Beifall der Zuhörer und wird im „Wandrer“ veröffentlicht werden.

\* (Silesische Provinzialsynode.) Die letzte Sitzung beschäftigte sich außer mit der Finanzverwaltung mit den wichtigsten Vorlagen der gesamten Synode. Ueber die Vorlage des Konsistoriums betr. Neuordnung des Kollektiwesens wurden zwölf Kommissionsanträge angenommen. Die Provinzialsynode machte die evangelischen Gemeinden auf die verschärfte Mißbehauptung der katholischen Kirche aufmerksam und erhob gegen die Herabwürdigung der von der evangelischen Kirche eingetragenen Ehe scharfen Einspruch und rief die evangelischen Gemeindeglieder zur Treue gegen die evangelische Kirche auf. Ueber die Kirchenaustrittsbewegung referierte Propst D. Dedo Breslau. Die Provinzialsynode erklärte einen Aufruf an alle Gemeinden, der diese Bewegung bekämpft. An den Verfassungskonferenzen nahm die Provinzialsynode die in dem Bericht des Superintendenten D. Eberlein niedergelegten Gedanken en bloc an. An einer eindrucksvollen Kundgebung für die in Oberschlesien bedrängten Glaubensgenossen wurden die Schlusssätze des Briefes und des Superintendenten D. Bog-Rattowib. Dann wurde die Synode geschlossen.

\* (Abholung von Postpaketen.) An den zwei noch offenen Sonntagen vor Weihnachten werden eingegangene Postpakete von 11—12 Uhr vormittags ausgehändigt. Die Abholung der übrigen Postfachen bleibt wie bisher.

r. (Die Niederschlesische Elektrizitäts- und Kleinbahn-Aktiengesellschaft) hat nach der Bilanz 1919/20 in Aktiva und Passiva je 27 698 631 Mark aufzuweisen. Es betragen die Anlagekosten für Licht- und Kraftanlagen 14 970 271 Mark, für die Kleinbahn-Anlagen 3 699 525 Mk. Der Gewinn beträgt 480 379 Mark. Die Einnahmen betragen aus dem Licht- und Kraftbetrieb 15 832 976 Mark, aus dem Kleinbahnbetrieb 3 376 641 Mark. Das Gewinn- und Verlust-Konto schließt mit 19 247 803 Mark ab. Auf neue Rechnung sind vorzutragen 32 939 Mark. Die Dividende beträgt 6 Prozent gegen 2 Prozent im Vorjahre. Das Aktienkapital ist von 7 Millionen auf 12 Millionen erhöht worden.

\* (Fußballwettspiele.) Das am 28. November angelegte Spiel Warmbrunn I gegen Greiffenberg I auf dem Exerzierplatz in Hartau gewann Warmbrunn kampfl., da Greiffenberg nicht antrat. Es wurde daraufhin ein Uebungsspiel zweier Warmbrunner konditionierter Mannschaften ausgetragen. Dafür hatte Warmbrunn Gelegenheit, am 5. Dezember in Landau sein ganzes Können gegen die dortige erste Mannschaft zu zeigen. Der Kampf war, da er für den Gaumeister ausschlaggebend war, von beiden Seiten äußerst scharf, wobei sich aber eine große Ueberlegenheit Warmbrunns zeigte. Am 12. Dezember spielt Warmbrunn I in Greiffenberg gegen Greiffenberg I und am 19. Dezember gleichfalls in Greiffenberg gegen Landes-1.

\* (Der Kleinrentnerverein) hält Montag eine Generalversammlung im Deutschen Hause ab. Es liegt eine wichtige Tagesordnung vor, außerdem wird Schürat Radomski einen Vortrag halten.

\* (Eine Abendfeier) findet am Sonntag 5 Uhr in der Gnadenkirche statt. Der Kinderchor der Volksschule II unter Leitung von Lehrer Menzel wird abwechselnd mit der Gemeinde Weihnachtslieder singen. Jedermann ist herzlich eingeladen. Gesangbücher sind mitzubringen. Der Eintritt ist frei.

d. (Bahrrad Diebstähle.) Am 4. d. M., mittags wurde ein vor dem Grundstück Kirchstraße 1 aufgestelltes Fahrrad, Marke Panther, Nr. 313 384, mit zwei aufgesetzten Flecken auf dem vorderen Mantel, gestohlen. — Ebenso wurde in Warmbrunn ein Fahrrad, Erlumab, mit unbekannter Nummer, langem, schwarz-lackiertem Rahmenbau, gelben Felgen, fast neuer grauer Gummibereifung, Torpedostreifenlauf, doppelter Ueberleitung, nach hinten und nach unten gebogener Lenkstange und etwas betrosteter Mode, gestohlen. Als Täter kommt ein 21 bis 24 Jahre alter Mensch in Frage, derselbe ist etwa 1,70 Meter hoch, hat haariges Gesicht, Anflug von Schnurrbart, trug feldgrünen Rock, dunkle Hose, ebensolche Widelaamaschen und Schnürschuhe.

\* (Arnsdorfer Bayersfabrik Heinrich Richter A. G. in Piqu.) Die Bilanz per 30. September 1920 ergibt einen Verlust von circa 330 000 Mk., so daß nach Ablauf des Sperrjahres im Januar 1921, unter Verzichtnahme von Rins-eingängen als Ergebnis der Liquidation ein Betrag von circa 700 Mk. für jede Aktie, d. h. 70 Prozent circa an die Aktionäre zur Ausschüttung kommen wird. Wie bereits früher berichtet, sind die gesamten Aktien des Unternehmens bereits realisiert.

\* (Schmiedeberg - Hirschberg.) Der Leerzug 1464 wird von Montag ab für die Personenbeförderung freigegeben. Die Zeiten sind: Schmiedeberg ab: 3.11, Bilitertal an 3.23, ab 3.25, Hirschberg an 3.45 Uhr.

\* (Kartoffelverkauf) findet wieder heute Sonnabend von 8 bis 12 Uhr im Keller Promenade 20b statt.

\* (Ein Automobilunfall) ereignete sich am Montag abend in Nieder-Kauffung. Der Omnibus der Verkehrsgesellschaft wurde, obwohl er scharf auf der rechten Seite der Straße fuhr, von einem Privat-Personenwagen angefahren und in den Vorgarten eines Hauses hineingedrückt. Unglücklicherweise war in diesen Vorgarten der 40 Jahre alte Brionopolier Lauterbach aus Gumnertsdorf vor den beiden Automobilen ansaewichen. Er wurde vom Automobil erfasst und erlitt eine schwere Verletzung des Rückenmarks, so daß seine Ueberführung in das Hirschberger Krankenhaus notwendig wurde. Sein Zustand ist bedenklich. Lauterbach ist schon seit 18 Jahren bei der Firma Conrad & Co. beschäftigt, er ist verheiratet und hat vier Kinder.

e. Brückenberg, 9. Dezember. (Verschiedenes.) Die Temperatur ist seit gestern von 1 Grad Celsius auf 6 Grad herabgeunken und es schneit heute tagsüber stark. Die Schienenbahn von vergangenener Woche ist geschmolzen. Die meisten Hotels sind für Weihnachten schon ganz besetzt. — Heute morgen wurde unweit der Kirche Wang am Schlingelbaudentweg der Postbote Willi Scholz aus Arnumbäbel erhängt aufgefunden. — Kollassistent A. Hieronimus wurde als Postsekretär nach Mittelwalde versetzt. In seine Stelle ist vertretungsweise der Kollassistent Weber eingestellt. — Der Omnibus von der Probauhe bis Bahnhof Hirschberg wird täglich weiter verkehren, so lange es die Verhältnisse erlauben. Derselbe hat vormittags Anschluß zu den Zügen nach Berlin um 10 Uhr und nachmittags um 3.09 und 5.03 Uhr nach Breslau. Bei der Rückfahrt nimmt er auf Bahnhof Hirschberg Anschluß vom Berliner Zug 11.36 und nachmittags um 3.25 und 3.51 Uhr sowie aus der Richtung von Breslau um 1.09 Uhr.

r. Mühlseifen, 9. Dezember. (Einbruch.) Gestern abend wurde beim Gastwirt Friedrich ein Einbruch verübt. Den Dieben gelang es, Barock in bedeutender Menge zu entwenden.

a. Neu-Flachsenfeld, 10. Dezember. (Golddiebstahl.) Fabrikbesitzer Winter in Hoberndorf machte die unliebliche Erfahrung, daß von seinem in unserer Nachbarschaft gefällten Holz ein Teil im Werte von etwa 10 000 Mark fehlt. Die Polizei hat bereits Nachforschungen angestellt.

wp. Löwenberg, 8. Dezember. (Der Deutschdemokratische Wahlverein) hielt am Dienstag im Hotel „Deutscher Kaiser“ eine Versammlung ab, in welcher zunächst des verstorbenen Ehrenvorsitzenden, Gartenbesitzer Seibel, ehrend gedacht wurde. Oberlehrer Emmen hielt einen Vortrag über Grundlagen und Aufgaben der Demokratie. Ueber die Verhandlungen des Parteitagess in Gohnau berichtete Herr Schmiebler. Mit der Aufstellung des Spitzenkandidaten Dr. Frenzel-Charlottenburg erklärte sich die Versammlung einverstanden. Für wünschenswert wurde es erachtet, an weiter Stelle einen Landwirt aufzustellen. Bezüglich der Kirchenwahlen wurde beschlossen, mit den zuständigen Stellen wegen Aufstellung einer gemeinsamen Liste zu verhandeln. Im Januar soll in Greiffenberg eine Versammlung des Kreisverbandes abgehalten werden.

\* Hirschberg, 9. Dezember. (Das Wintersportprogramm) ist nunmehr versandt worden. Wir haben die einzelnen Veranstaltungen schon in dem Bericht über das allgemeine Wintersportprogramm für das Riesengebirge erwähnt. Dingenwies sei nur noch darauf, daß die große Wintersportwoche vom 16. bis 23. Januar stattfindet.

o. Schömburg, 8. Dezember. (Das Eiserne Kreuz erster Klasse) erhielt der Oberlenkwerksmaat Adolf Krugel, Sohn des Stadtförsters Krugel hier.

xl. Landeskult., 8. Dezember. (Verschiedenes.) Die Verpflegungsgäste im Kreis-Krankenhaus Mariamentist sind erhöht worden und betragen in der dritten Klasse 15 Mark, zweiten Klasse 20 Mark und in der ersten Klasse 30 Mark täglich. — In einer von hiesigen Geschäftsinhabern abgehaltenen Versammlung wurde eine Entschliessung angenommen, die sich gegen eine Kommunalisierung des Lebensmittelbonds ausspricht. — Bei dem Hausbesitzer Gottfried Heroet in Oberschreibendorf wurde ein am Tag zuvor geschlachtetes Schwein vollständig gestohlen. Die Diebe ließen nur einige Leberwürste zurück.

\* Bollenhain, 7. Dezember. (Automobilunfall.) Kreisarzt Dr. Ricorans verunglückte mit seinem Auto auf der Chaussee vor Hohenriedebere, als dieses einem vor ihm stehenden Gespann ausweichen wollte. Das Auto überstieß sich, den Kreisarzt und den Chauffeur unter sich bearabend. Der Kreisarzt erlitt einen Halsbruch und Verletzungen an der Schulter, der Chauffeur hat sich einen Arm gebrochen und Quetschungen an der Brust davongetragen. Das Auto ist fast gänzlich demoliert.

\* Bunzlau, 7. Dezember. (Der Wasser- und Kohlenmangel.) Wegen der durch Wassermangel, Kohlenknappheit und Maschinendefekte hervorgerufenen außerordentlichen Beschränkung der elektrischen Stromerzeugung sind hier Sprechstunden in der Stromzuführung angeordnet worden. Aus diesem Anlaß fand gestern zwischen Vertretern der Großindustriellen und 1. Bürgermeister Burmann und Stadtbaurat Ricker eine Besprechung

statt. Es wurde beschlossen, sofort eine Abordnung nach Hirschberg zu entsenden, um dort mit dem Leiter der Elektrizitätszentrale zu verhandeln und dadurch eine Besserung in der Stromzuführung zu erzielen. Leider mußte sich die Deputation in Hirschberg überzeugen, daß die Talsperren am Ende ihrer Leistungsfähigkeit angelangt sind, und daß die benachbarten Dampfkraftwerke nicht mehr in der Lage sind, den an sie gestellten Anforderungen zu genügen, so daß die gesamte Stromversorgung Mittel- und Niederschlesiens vom Waldenburger Werk aus, das nur mit Dampfkraft arbeitet, gesichert muß. Es ist daher allenthalben äußerste Einschränkung im Stromverbrauch geboten, um eine völlige Stilllegung der Betriebe zu verhindern.

wb. Kattowitz, 10. Dezember. (Polsische Banditen.) Durch Kriminalbeamte aus Laurahütte unter Zuhilfenahme von Polizeibeamten wurden in Kattowitz im Wartesaal 3. Klasse vier schwere Banditen festgenommen. Ein Kriminalbeamter hatte erfahren, daß die Räuberbande einen Ueberfall auf einen Geldwechsler auf Polen plante. Es wurden entsprechende Vorsichtsmaßnahmen getroffen und die Banditen, als sie sich im Wartesaal aufhielten, überrascht und ohne jede Gegenwehr festgenommen. Alle waren bis an die Zähne bewaffnet. Bei der polizeilichen Vernehmung gaben sie bereits folgende Raubüberfälle zu: Auf den Schwarzviehhändler Piever (Laurahütte), auf die Mühlenbesitzer in Welsendorf bei Ratibor, auf die Botenpost in Michalkowitz, auf die Barrei in Halemba (Kr. Cosel) und die Verkaufsstelle des Konsumvereins in Michalkowitz. — Am Sonntag wurde der Fleischermelker Orlinki aus Michalkowitz in der unmenschlichen Weise umgebracht. Der Schouklub desler abscheulichen Tat war ein Abteil 4. Klasse des Abendzuges von Kattowitz nach Mararube. In das Abteil stiegen in Kattowitz zehn Männer ein. Sie begannen sofort in herausfordernder Weise mit Orlinki ein Gespräch über die Volksabstimmung. Orlinki, der aus seiner Ueberzeugung kein Gebl machte, wurde sofort sätzlich angetrieben und schließlich in Boden geworfen, mit Messern bearbeitet und alsdann aus dem fahrenden Zuge herausgeworfen. An der Böschung wurde er halbtot aufgefunden. Im Krankenhaus ist er seinen schweren Verletzungen erlegen. — In der Nacht zu Donnerstag wurden mehrere Verbrecher festgenommen, die in der Nähe der Kattowitzer Post offenbar einen Einbruch verübt hatten. Es handelt sich zum Teil um die Verbrecher, die den Einbruch bei dem Barrei in Halemba verübten, wo damals 40 000 Mark geraubt wurden. — Ein Raubüberfall wurde in Michalkowitz auf den Kaufmann Polosel aus Dels, der zurzeit im Grunewald-Hotel wohnt, verübt. Den Tätern fielen 31 000 Mark in die Hände.

**Sprechsaal.**

Die Redaktion übernimmt für diese Rubrik nur die redaktionelle Verantwortung.

Wie wir erfahren, hat der Vorstand des Riesengebirgsvereins beschlossen, in wirksamer Weise dafür Sorge zu tragen, daß die Feste des Vereins fünfzigjährig vor Ausschweifungen bewahrt bleiben. Wir hoffen, daß durch diesen Beschluß Gewährleistet wird, daß wir evangetischen Frauen von einem Verein wie dem R. G. W. erwarten müssen. In der Erkenntnis aber, daß ein erheblicher Teil der Schuld an den Vorkommnissen auf dem letzten Feste die Eltern der beteiligten Jugend trifft, richten wir an die Väter und Mütter unserer Jugend die dringende Bitte: Laßt Euch die Mägel in der Leitung unserer heranwachsenden Söhne und Töchter nicht auf der Hand gleiten! Ist unsere Jugend ohne Ehrfurcht, Scheu und Reue, so bleibt unserem Volke nichts mehr zu hoffen. — Es handelt sich hier nicht um einzelne Vorkommnisse, sondern um den Geist, der die Jugend unserer Zeit erfüllt. Alle Arbeit für Deutschlands Zukunft ist vergeblich, wenn hier die Eltern verfaulen. Erzieht Eure Kinder zu Menschen, die ein besseres Gemüt vereinen mit Sinn für Pflicht, Recht und gute Sitte.

Der Evangeilische Frauenbund Hirschberg.

**Sonneninsternis.**

Roman von Eise Stieler-Marshall. Geheuliche Formel für den Schuß des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright by Greiflein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1916. (2. Fortsetzung.)

„Ob sie es immer sein werden, ist die Frage,“ saate Klinghard nachdenklich. „Da ich leider die Macht nicht habe, das Wetter nach ihren Wünschen zu lenken, kann es ihnen auch einmal gegen den Strich gehen und dann werden sie mir die Schuld beimessen. Sie sind hier noch arg im Aberglauben verknüpft. Kennen Sie den Fluch des Mordhofes, mein Freund?“

Lächelnd verneinte der Graf. „Wissen Sie vom Schab der Schneefrau, dort drüben an der Rotnadelwand? Von der Schneefrau überhaupt und von den Verwüchtungen? Nein? o wie wenig kennen Sie Ihr Waldreich. Sie müßten einmal beim kleinen Peter in die Schule gehen.“

Der Gast blieb zur Nacht im Turm. Aber unter Dach kam er nur wenige Stunden, zum Schlafen hatte er nicht sein wildes Schornland aufgesucht.

Die Natur wollte er belauschen in ihren Geheimnissen, in ihrer höchsten Ungebundenheit und tiefsten Ursprünglichkeit.

Und in schweigender Spannung... mit höher klopfendem Herzen, den Atem selbst dämpfend, beschließen sie der Dürste Gotzseitsfeier.

Der Mond zog über den Sonnensügel herauf, ein scharfer Sichelstrahl in blühender Biankeit. Die Winde schliefen, der Wald leuchtete in tiefem Lauschen. Und außer dem Rauschen der ewigen Quellen kein Laut in der nächtlichen Stunde.

Da... aus der Kirchenstille brüllte es auf, ein heißer, ein leuchtender, aufreizender Schrei, die webe Sehnsucht, die schmerzhafteste aller Lebensklänge darin aus... und wieder wach eine Stimme auf in brünnlichem Verlangen an anderer Stelle... tief, tief in der dunklen Ferne. Und es haftet über den Waldhoben, es tracht und macht im Holze, raschelt im Moose, überall ist Leben zu hören, kuckende heimliche Beweanna.

Und da und dort und nah und fern schauert er durch die Nacht, der wilde, Lodrus tierischer Lust... ein Ersittern bringt er mit sich her, ein Aufwühlen innerster Tiefen.

In erschüttertem Schweigen, in versonnener Versunkenheit fliegen die beiden Herren ihrem Berge wieder zu. Ihnen noch schälte es noch aus den verhangenen Gründen.

Und oben auf dem himmelnahen Plan blieben sie noch eine Weile am Gipsstrand stehen und blickten über die Nachtwälder, ihren heraufschwebenden Stimmen lauschend.

Bin ich nicht ein Veneidenswerter? fragte Alnabart leise. Ist das nicht tausendmal vollwertiger Erlass für einen Sönerdämmerungsabend, wo sände ich ihreselischen?

Es ist immer wieder überwältigend, erwiderte der Graf. Und das ist nur einer der zahlreichen Naturgenüsse, die sich mir täglich bieten, immer wieder neue, ungeahnte, immer wieder wundervoll und, wie Sie sagen, überwältigend. Was wird nun der Winter mir für Geschenke mitbringen. Ihn kenne ich noch nicht in der Höheinsamkeit. Ich bin wie ein Knabe vor der verschlossenen Weihnachtskugel. Und da sollte ich sonst, lieber Freund, gräßliche Gnaden, was könnten Sie mir zum Ausgleich geben?

Aber werden Sie sich nie nach ein wenig Behagen, Kultur und vor allem auch Kunst sehnen?

Behagen? Ach, über das Wohlbehagen, das soviel Kraft frisst, das soviel Fleiß verschluckt und uns um manches schöne und harte Erleben betrügt. Das Wohlbehagen den Greisen, die sich das Ausruhen verdient haben. Kultur? Wer sie in sich trägt, nimmt sie mit sich überall hin. Ich habe sie auch in meinem Verasturm gefangen. Und was ich an Kunst brauche, an armer menschlicher Kunst, die an die ödliche nicht rühren kann, der ich hier auf Schritt und Tritt begegne, habe ich in mir und mit mir. Er führte den Gast in sein Observatorium, beleuchtete die Apparate und Instrumente.

Diese Erfindungen edlen Forscheraufstiegs, sind sie nicht höchste Kultur?

Dann geleitete er den jungen Mann im Bohnenmeh an die Bücherregale, wo Goethe neben Meister Gottfried von Strahlburg stand und der alte Homer sich an Walter von der Vogelweibe lehnte.

Dichtkunst! Wie Sie vielleicht noch wissen, trage ich ein winziges Körnchen davon auch in eigener Brust, das mich doch die und da mit einer kleinen Frucht erfreut.

Er hob die Lampe und ließ ihren Schein auf die zahlreichen Bilder an den Wänden fallen. Stiche nach Böcklin und Segantini und Alingerschen Radierungen hingen da, Darstellungen, die in das Stilleheim sich wohl einfügten.

Malerei. Hiermit ist meine kleine Nahltochter Eva vom Nordhose allerdings nicht sehr einverstanden, sie zieht den heiligen Christophorus und seine Kollegen vor, die der lebenswärtigen Seelenhirte branten in seinen Stunden hat.

Alnabart stellte nun die Lampe auf den Schreibtisch, wo sie einen Lichtkreis um das Gannabild webte, das der Gast in schwelender Erinnerung betrachtete. Alnabart aber nahm die Amati aus ihrem Schrein und hob den Bogen. Mit nachdem tiefen Blick seinen Hörer ansehend, spielte er ein schlaues Lied. O Täler weit, o Höhen... spielte mit hinreißender Jungheit und Einfachheit, daß es klara, als ob eine wundervolle weiche schmelzende Melodie die Melodie aus tiefer Seele sinne.

Dann leate er die Geige wieder aus der Hand. „Kunst“, sagte er. Weibe bleiben ein paar Augenblicke stumm. „Wenn Sie einen Sonntagnachmittag mit mir erleben würden, wo frischeste Jugend, süßeste kindhafte Weiblichkeit bei mir zu Gast ist, würden Sie erfahren, daß ich noch viel mehr Kunst genieße. Ein Knabensohn von reinem Klang, ein unerbittlicher Mädchenakt und ein alter Brummhals sinne Volkslieder. Dann werden Märchen erzählt. Und das Behagen würden Sie dann, denn ich, auch nicht vermissen.“

Der junge Graf schied aus seinem Bergrevier mit einer hohen Freude in seinem guten Herzen. Was er angestrebt mit freundschaftlicher Lat, war wahrlich gesegnet, wie der alte Pfarer es genannt hatte. Er konnte Alnabarts Freunde und Lehrer voll bernügen. Den sie liebten, er hatte sich wiedergesunden. Das Leben war ihm nicht mehr eine schwere Last.

(Fortsetzung folgt.)

### Kunst und Wissen war.

# Beethoven-Abend in Warmbrunn. Der 150. Wiederkehr des Geburtstages des gigantischen deutschen Tonmeisters wurde am Donnerstag in der Galerie in einem Festabend gedacht, wie es des Tages würdig war. Eine andächtige, zahlreiche Kunstgenieße nahm an der weisevollen Feier teil. Auf der Bühne, der man ein einfaches, aber harmonisch wirkendes Schmuckgewand gesehen hatte, sah man den Charakterkopf des Meisters der Töne im bekränzten Bilde. Dr. Fedin enthielt in einer kurzen Gedenkrede ein scharf gemeißeltes Bildwerk des Menschen und des Künstlers Beethoven. Dieser kam dann selbst zu Gehör. Die Breslauer Künstler Rudolf Pergemann (Violine) und Max Auerbach (Klavier) waren die Verurten dazu. Es wurden gespielt Sonate A-dur op. 12 Nr. 1, Sonate a-moll op. 23, Sonate A-dur op. 12 Nr. 2 und Sonate Es-dur op. 12 Nr. 3. Es war etwas wunderbar Reines, Schönes, Vollendetes, was die beiden Künstler boten. Dieses Spiel, diese Kunst drang in unser Inneres; sie brachte die Seele zum Aufschwimmen; sie erfaßte unsern inneren Menschen ganz. Pergemann und Auerbach waren ein Ganzes. Sie trugen uns Beethoven ins Herz und tief in die Seele hinein. Und das ist wohl das rechte Beethoven-Bedeutung. Den beiden Künstlern ward Beifall über Beifall.

X Das Frauenstudium in Deutschland. An den reichsdeutschen Universitäten studieren zurzeit 8000 Frauen. Das sind 200 weniger als im Vorjahre. Die Frauen wenden sich jetzt stark der Nationalökonomie und der Rechtswissenschaft zu, ebenso der Pharmazie.

X Kleine Mitteilungen. Am 23. d. Mtz. findet am Gräberberger Stadttheater die Aufführung einer dreifaktigen Komödie „Die Schieber & Co.“ von Kurt Firkhofer, einem geborenen Gräberberger, statt. Das Stück stellt ein Dokument der heutigen Reizgeschichte dar und hat unlegbar tiefere Werte.

### Tagesneuigkeiten.

Der Ruf nach der vormaligen Kaiserin ist nach Mitteilungen aus Loorn unverändert ernst. Die geschwächte Herzkrankheit und die dadurch bedingten Störungen verursachen eine häufige Veränderung in den äußeren Erscheinungen der Krankheit.

### Letzte Telegramme.

Was den Deutschen anerkunden.

# Basel, 10. Dezember. Das de Paris meldet, daß die Finanzkonferenz in Vichy sich ausschließlich mit Anträgen der Alliierten zu befassen haben wird. Ten deutschen Delegierten lediglich das Recht der Gegenvorschläge im Rahmen der alliierten Wiedergutmachungsanträge zubestimmt worden, ohne Zustimmung zu den Beschlüssen der Alliierten.

Kein Verzicht auf die Ruhrreinmarschklausel.

# Basel, 10. Dezember. Im Kammerausschuß des auswärtigen Amtes gab die französische Regierung Erklärungen ab, wonach sie bei der Erneuerung des Kohlenabkommens mit Deutschland auf die Ruhrreinmarschklausel nicht verzichten könne.

Die Kreditverhandlungen mit Skandinavien gescheitert.

3 Berlin, 10. Dezember. Die Verhandlungen des Reiches mit den skandinavischen Staaten über den Abschluß langfristiger Kreditverträge sind, wie wir erfahren, eingestürzt worden.

Der Arbeitsplan des Reichstages.

10 Berlin, 10. Dezember. Der Reichstagenrat beschloß aus den noch anstehenden Interpellationen noch die Besoldungsvorlage, die zurzeit noch im Ausnahmehandlung behandelt wird, und den neuen Etat vor Weihnachten zu erledigen. Sonnabend, der 11., und Montag, der 13. Dezember, bleibt abzusagen. Von Dienstag ab werden die Verhandlungen bis zum 18. Dezember fortgeführt. Nach den Weihnachtsferien wird der Reichstag voraussichtlich am 11. Januar wieder zusammentreten.

Neue Drohungen der Berliner Arbeitslosen.

3 Berlin, 10. Dezbr. Gestern wurden in den Fabriken des Nordens und Ostens, besonders in Adenau, Aufrufe des Arbeitslosenrates verbreitet. Stellung zu der Forderung einer 1000-Mark-Sonderunterstützung der Gemeinden für alle Arbeiter und Arbeitslosen zu nehmen und im Weigerungsfalle die Besetzung der Fabriken für die Weihnachtswoche angekündigt.

Gegen Moskau.

3 Berlin, 10. Dezember. Die Betriebsräte der Berliner Metallindustrie haben sich in einer mit großer Mehrheit angenommenen Entschließung gegen die Verhandlungen mit Moskau und gegen den Anschluß an die radikale russische Arbeiterbewegung ausgesprochen.

Getreidewucher.

Wb Berlin 10. Dezember. Wie der „Voss. Zig.“ aus Leipzig gemeldet wird, wurden in Leipzig, Dresden, Chemnitz und anderen Städten zahlreiche Inhaber angelegener Getreidefirmen verhaftet. Die Verhaftungen stehen im Zusammenhang mit einem Verfahren wegen Kettenhandels, in das eine große sächsische Getreidefirma seit Monaten verwickelt ist.

Wiederaufnahme des russisch-polnischen Kampfes.

X Rotterdam, 10. Dezember. Times melden aus Algä: Die Russen haben die neuen polnischen Vorschläge für einen Friedensvertrag abgelehnt. Daily News meldet über Algä aus Moskau: Trotzki ist am Montag an die polnische Front gereist. Der Moskauer Sowjet hat einen Aufruf an die Rote Armee erlassen, der in der Pravda veröffentlicht ist, und zu einem großen Entschuldigungskampfe für die „Befreiung des mitteleuropäischen Proletariats“ aufruft.

Anschlag auf Trotzki.

A Helsingfors, 10. Dezember. Durchaus vertrauenswürdige Personen aus Moskau berichten, daß am 14. November auf Trotzki, während er eine Rede an die nach der Südfront abgehende Schutzabteilung richtete, ein Attentat auf ihn verübt wurde. Der Attentäter, ein ehemaliger Oberleutnant der zaristischen Armee, gab in kurzer Entfernung auf Trotzki drei Schüsse ab, die ihn am Halse und an der rechten Hüfte leicht verletzten. Der Attentäter wurde sofort handrechtlich erschossen.

Noch kein Ende der Heberei.

© Genf, 10. Dezember. Davos meldet, der argentinische Delegierte hat seine Regierung um Enthebung von seinem Votum ersucht. In der Völkerbundtagung sind noch 32 Anträge zur Beratung und Abstimmung zu bringen. Die Beratungen werden voraussichtlich bis Mitte Januar dauern. Am 22. Dezember werden die Sitzungen auf 14 Tage unterbrochen.

Konkantin verzichtet nicht.

# Basel, 10. Dezember. Telegramm meldet aus Athen: Die Regierung gibt das Schlussergebnis der Abstimmung bekannt. 643 030 Stimmen lauten für die Rückkehr des Königs Konkantin, 38 640 dagegen. Die Wahlenthaltung der Abstimmungsberechtigten hat 10 Prozent nicht überschritten. Königin Konkantin hat einen Verzicht auf die Regierungsnachnahme abgelehnt. Das königliche Schloß wird für die Rückkehr des Königs und seiner Familie insdand gefeiert. Königin Konkantin erklärte in Lugano dem Korrespondenten des Secolo: Da 99 Prozent meines Volkes mich rufen, wäre der Augenblick schlecht gewählt, für mich auf den Thron zu verzichten. Ich werde also sobald wie möglich nach Griechenland abreisen, einmal, um das Prestige meines Landes vor dem Auslande hochzuhalten, und dann, um dem Lande die Ruhe im Innern wiederzugeben. Ich rechne darauf, in etwa zehn Tagen in Athen zu sein.

auf alle Fälle mehrere Tage vor Weihnachten. In Athen soll, wie über London gemeldet wird, große Verwirrung herrschen. Es sollen Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Kabinetts bestehen. Die venezianischen Offiziere und Seeleute haben das Kriegsschiff „Georg Averoff“ beschädigt, damit das Schiff an der Triumphpflicht nicht teilnehmen kann, die für die Rückkehr des Königs Konstantin geplant wird.

Auffallende japanische Rüstungen.

3 Berlin, 10. Dezember. Derald meldet aus Newyork: Im Staatsdepartement sind Nachrichten eingegangen, wonach Japan auf der Insel Formosa, nördlich der den Vereinigten Staaten gehörenden Philippinen, eine große Armee zusammenzieht. Das Staatsdepartement hat den amerikanischen Botschafter in Tokio beauftragt, Erklärungen von der japanischen Regierung zu fordern.

Berliner Börsenbericht.

Wb. Berlin, 10. Dezember. Der Geschäftsverkehr an der Börse stand im Zeichen größerer Zurückhaltung der spekulativen Kräfte. Von auswärts lag vermehrtes Angebot vor, das zwar nicht besonders dringend war, aber fast doch allgemein ein mäßiges Nachgeben der Kurse zur Folge hatte. Die Rückgänge bezifferten sich meist auf wenige Prozent. Valutawerte neigten im allgemeinen angesichts der unsicheren Haltung der Devisenurse zur Abschwächung, insbesondere stellten sich mexikanische Anleihen niedriger. Am Anlagemarkt war die Kursbewegung nicht ganz gleichmäßig, aber ohne größere Bedeutung. Im Verlaufe unterlagen Theodor Goldschmidt-Aktien erheblichen Schwankungen, mit dem Ergebnis einer zehnprozentigen Abschwächung gegen gestern.

Berliner Produktenbericht.

Berlin, 9. Dezember. Nichtamtliche Ermittlungen der 50 Rg. ab Station: Viktoriaerbsen 240—255, kleinere Erbsen 80—120, Futtererbsen 162—170, Pelusken 150—155, Pferdebohnen 160 bis 170, Widen 150—158, Lupinen gelbe 85—100, blaue 65—75, Seradella alte 85—95, neue 85—95, Wiesenheu lose 38—40, Stroh drahtgepreßt 24½—26, Stroh gebündelt 23½—24, Haß 410—420 Mt.

Wechselkurs.

Table with columns for location (Wien, Holland, Schweiz, Dänemark, Schweden, England, Newyork, Polen, Böhmen) and exchange rates for 8. Dezember and 9. Dezember.

Kurse der Berliner Börse.

Table of stock and commodity prices with columns for item name and price.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Montag, den 13. Dezember, in der Zeit von 9—1 Uhr werden folgende sehr gut erhaltene Gegenstände meistbietend versteigert: Etwa 6 Kleiderschränke, Betten mit Matratzen u. Kissen, Kommoden, Tische, Koffertkoffer, Chatelaines, Polsterstühle, Kücheneinrichtung etc. Die Versteigerung kann Sonntag in der Zeit von 2—4 Uhr nachmittags erfolgen. Treffpunkt: Postamt bei der Annatapelle in Ober-Seefeld i. Hsb.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 11. Dezember, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in Nieder-Schreiblerhan i. R. im Gasthof des Herrn Günther:

- 1 Wäscheschrank, 1 Vertikal und 1 Sofa. Die Pfändung ist an anderer Stelle erfolgt. Thamm, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Montag, den 13. d. Mts., nachm. 1 Uhr werde ich vor dem Gerichtskretscham in Altkemnitz i. R. in einer Streitsache 1 Kalbe öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Alker, Gerichtsvollzieher.

Stadt-Theater Hirschberg. Sonntag, 12. Dezember abends 7 1/2 Uhr: Die Dame im Prack Operette in 3 Akten von Pordes-Milo, Musik von Walter Bromme.

Warnung! Alle diejenig. Personen, die ein unwahres Gerücht über Herrn D. Schorm, Bitterthal, verbreiten, warnen wir davor eindringl. Jeder Fall wird gerichtl. verfolgt. Leonhard. Simon.

Sprechstunde Sonnabend nachmittag 11. 12. fällt aus. Dr. Waechter, Facharzt für Lungenkrankheiten



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme und die herrlichen Kranzspenden bei  
dem plötzlichen Hinscheiden meines lieben  
Vaters und unseres lieben Vaters, des  
Kellners

### Franz Lanta

Sagen wir Allen auf diesem Wege unseren  
herzlichsten Dank.  
Die trauernde Gattin Selma Lanta, geb. Klier  
nebst Kindern,  
Hirschberg, den 11. Dezember 1920.

Dienstag früh entschiel nach schwerem,  
langen Leiden unsere liebe, gute Mutter

### Anna Matzel.

Im tiefen Trauer  
die schwergeprüften Kinder.  
Die Beerdigung fand in Breslau statt.

Dienstag, den 7. d. M., früh 11 1/2 Uhr  
verschied nach kurzem, schwerem Leiden im  
Krankenhaus zu Hirschberg meine liebe Frau,  
unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin  
und Tante.

Frau Stellensetzer

### Marie Opitz

geb. Wohl  
im Alter von 34 Jahren.  
Dies sei, um stille Teilnahme bittend,  
im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
Mitbegrüßung an  
**Hermann Opitz.**  
Schwarzbach, den 9. Dezember 1920.  
Beerdigung: Sonntag, den 12. Dezember,  
nachmittags 1 Uhr d. Trauerhause, Schwarz-  
bach Nr. 49, aus.

Seit früh 3 1/2 Uhr erdete ein sanfter Tod  
das arbeitsreiche Leben unserer lieben, treu-  
sorgenden Mutter, Schwieger-, Groß-, Ur-  
großmutter und Tante  
der verw. Frau Steuerheber

### Ernestine Binner

geb. Scholz  
im fast vollendeten 85. Lebensjahre.  
Schmerz erfüllt zeigen dies, um stille Teil-  
nahme bittend, an  
die trauernden Hinterbliebenen.  
Schmiedebreg, den 9. Dezember 1920.

Beerdigung Sonntag nachm. 2 Uhr vom  
Trauerhaus, Friedrichstr. 32, aus.

Am 6. Dezember 1920 entriß uns der Tod  
plötzlich und unerwartet unseren lieben Sohn,  
Enkel, Nrentel und Neffen

### Paul

im blühenden Alter von 16 Jahren.  
Dies zeigen tiefbetrübt, mit der Bitte um  
stille Teilnahme, im Namen der trauernden  
Hinterbliebenen an

**Paul Menzel und Frau.**

Erdmannsdorf, den 10. Dezember 1920.

Die Beerdigung findet am Sonntag nach-  
mittags um 2 Uhr vom Trauerhause, Erd-  
mannsdorf Nr. 77, aus statt.

Heute nacht 1 Uhr verschied nach  
langem, schweren, mit großer Geduld er-  
tragenen Leiden, wohlversorgt mit den  
hl. Sterbesakramenten, unsere geliebte  
Mutter, Groß- und Schwiegermutter,  
verwitwete Frau

### Karoline Schmidt

geb. Adoll  
im Alter von 70 Jahren.  
Um das Almosen des Gebets bitten  
die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Köbe.**  
**Familie Kohl**  
nebst Kindern.  
Warmbrunn, den 9. Dezember 1920.

Beerdigung: Sonntag, den 12. Dezbr.,  
nachmittags 2 1/2 Uhr vom St. Hedwigs-  
kirk aus.

## Nutzholz-Verkauf.

**Donnerstag, den 16. Dez.,**  
von vorm. 11 Uhr ab sollen im  
**Hotel Silesia, hier selbst,** nach-  
stehende Nadelholz-Nutzhölzer zu den be-  
stehenden Verkaufsbedingungen öffentlich  
meistbietend verkauft werden:

1. Aus dem Revier Hartenberg. (Totalität.)  
Jagen 49, 50, 53, 54, 65 bis 68, 78 bis 80  
2256,37 Fm. Klötzer  
1127,5 Rm. Langmeter  
Jagen 70, 10, 11, 14, 15, 19, 20, 30, 33  
539,37 Fm. Langholz  
4 Stück Stangen  
1,41 Fm. Birke
2. Aus dem Revier Neugräßlich. (Totalität.)  
Jagen 2, 3, 4, 5, 8  
55,13 Fm. Langholz
3. Aus dem Revier Hochstein. (Totalität.)  
Jagen 61 86 Rmtr. Langmeter  
Der Zuschlag bleibt vorbehalten.

**Petersdorf I. R., den 7. Dez. 1920.**  
Reichsgr. Schaffgotsch'sche Oberförsterei  
Petersdorf.

**Wegen Familienfestlichkeit bleibt  
mein Geschäft Sand Nr. 7 am  
Sonnabend, den 11. Dezbr.**

## geschlossen. Conrad Wenzel.

Vor dem Fest bleibt mein Tuch-  
ausschnitt auch

## Sonntags geöffnet!

Ohne Laden! Ohne Spesen! **Denkbar  
billigste Einkaufsquelle für  
Anzug- und Kostümstoffe.**

Max Lehmann, Schmiedeberger Straße 1a, pt.

### Religiöse Nachrichten.

**Evang. Gemeinde, Amts-  
woche in der Stadt vom  
12. bis 18. Dez.** Pastor  
Lic. Warfo, Amtsw. auf  
dem Lande Pastor Javle,  
Gottesd. a. Sonnt. in d.  
Stadt: 9 U. Abendmahl-  
feier l. d. Kapelle Pastor  
prim. Schwarzow, 9 1/2 U.  
Pred.: Past. Lic. Warfo,  
11 U.: Kinder Gottesdienst  
Past. Prüfer, 5 U. Abv.-  
feier: Pastor Lic. Warfo.  
Gottesdienste a. d. Land:  
In Schwarzbach 10 1/2 Uhr  
Pastor prim. Schwarzow.  
In Gottschdorf 8 1/2 Uhr P.  
Prüfer. — Donnerstag  
abend 8 Uhr in der Aula  
des Museums Bibelbespr.:  
Pastor Lic. Warfo.

**Kath. Gemeinde, Sonnt.  
7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr  
Predigt u. hl. Messe, 9 1/2  
Uhr Predigt u. Hochamt.  
Nachm. 2 Uhr hl. Segen.  
Montag bis Somab. 6 1/2  
bis 7 Uhr hl. Messe. Mont-  
tag u. Donn. 6 1/2 Uhr hl.  
Messe b. d. Gr. Schwest.  
Montag b. Rittw. 5 Uhr  
Krotenkranzand. Matwal-  
den: Sonntag um 9 Uhr  
Gottesdienst.**

**Mittw. Kirche, Sonntag,  
12. Dez. (3. Abv.), vorm.  
10 U.: Hochamt u. Pred.**

**Christl. Gemeinschaft Bro-  
menade 20b, Sonnt. vorm.  
11 U. Kinderk. Sonntag  
Bezirksjugendbundfest.  
Nachm. 3 u. abends 7 U.  
öffentl. Vers. Verschied.  
Rebner, Mittwoch abend  
8 U. Bibelst. Donner-  
tag abd. 8 1/2 U. Juengeb.  
f. l. Mädchen. Donner-  
tag abd. 8 1/2 U. Juengeb.  
f. l. Männ., ab. Kellerst. 2.**

**Evag. Gemeinde Gunners-  
dorf, Sonntag, 12. Dez.,  
3. Abv., 9 1/2 Uhr Gottes-  
dienst, 11 Uhr Kinder-  
gottesdienst.**

**Evag. Kirche Warmbrunn,  
Sonntag, 12. Dez., 9 1/2 U.  
Gottesd.: Pastor Kuske.  
Nachm. 5 U. Abendmahl:  
Pastor Kuske.**

**Ev.-luth. Kirche i. Herrsch-  
dorf, Sonnt. vorm. 9 1/2 U.  
Pred. u. hl. Abendm. in  
Lanaenau-Past. Kuhlmann.  
Sonnt. nachm. 3 1/2 U. Pred.  
u. hl. Abendm. in Herrsch-  
dorf: Pastor Kuhlmann.  
Donnerstag nachm. 5 Uhr  
Bibelstde. in Herrschdorf.**

Mittwoch abend wurde  
im „Längen Hause“ b. d.  
Christbaumfeier eine

## Skunksboa verloren

Bitte dieselbe bei guter  
Belohnung Kaiser-Friedrich-  
Straße 16, 2. Etg., gütlich  
abzugeben.

**Ich warne**

vor unwahren Aussagen  
über mich, da ich sonst  
gerichtlich vorgehe.

Alfred Fischer,  
Wiesenthal.

**Günstige Gelegenheit für Weihnachtsgeschenke**  
Durch vorteilhafte große Einkäufe bin ich in der Lage

**Zigarren, Zigaretten, Rauchtobak**

In 1/10tel u. 1/20tel Packung, solange Vorrat reicht zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.

**Oskar Reimann,**  
Tabakfabr.-Großhandlung,  
Kaiser-Friedrich-Straße 18.

**Für Brautleute**

bietet mein umfangreiches Lager die beste Auswahl für wirklich praktische und gern gesehene Geschenke.

Kein Kaufzwang!

**M. Jente, Bahnhofstraße 10**  
— Telefon 245 —  
Ausstattungsgeschäft. Haus- und Küchen-Magazin.

Sie kommen mit der **Höchstpreis-Verordnung** nicht in Konflikt, wenn Sie unseren

**la. Harzer Käse**

führen. Derselbe ist aus reinem Auslandsprodukt hergestellt.

Wir sind Dauerlieferanten nur an Wiederverk.

Preis p. Kiste 70 Stck. Inhalt Mk. 28, ab Station Löwenberg.

**Löwenberger Käsefabrik im Großbetrieb**  
Löwenberg i. Schl.

**Prachtvolle Konzert-Gitarren-Zithern**  
mit 24 Saiten, 3 Akkorden, 41 Saiten, Ring, Schlüssel und Schule, prima Qualität **nur 90 Mark**  
mit Mandolinbesaitung, herrlichen Mandolinenton, 62 Saiten **nur 110 Mark**  
mit 6 Akkorden, 49 Saiten, und sämtlichem Zubehör **nur 110 Mark**  
mit Mandolinbesaitung, herrlichem Mandolinenton, 74 Saiten **nur 135 Mark**

**Wiener Harmonikas**  
mit 10 Tasten, 4 Bösen **nur 110 Mark**  
mit 21 **185**  
**Prachtkatalog** über Ziehharmonikas, Mundharmonikas, Bandoneons, Zithern, Violinen, Mandolinen usw. Uhren und Stahlwaren etc. **gratis u. franko.** Versand per Nachnahme.

Man bestelle nur bei der Musikinstrumentenfabrik **Husberg & Compagnie, Neuenrade in Westfalen Nr. 74.**

**Achtung!**

**Christbäume in groß. Auswahl**

verkauft zu billigen Preisen

Langstraße 15 im Hof, frühere Kutscherstube.

**Russische Windhündin,**

gelb, entlaufen. Abgab. b.

Belgenhauer, Cumerdöf.,

Bergmannstraße 12.

**Richtung!**

Große, schwarze Hündin,

braun gezeichnet, entlaufen.

Abgab. bei G. Hoffmann,

Nieder-Lomnitz Nr. 5.

**Herzenswunsch.**

Landwirtssohn, evang., 28 J., schöne, ang. Ersh., tabellof. Ruf u. Vergang., arbeitsfreudig und guter Charakt., sucht, da es ihm an pass. Damenbekanntsch. fehlt, auf dies. Wege eine

**Lebensgefährtin**

mit etwas Vermögen.

Einheir. wäre erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Nur ernstgemeinte Off. unter N 93 postlagernd Warmbrunn erbeten.

**Professionist u. Landw.,**

ev., 30 J., schöne, angen. Ersh., tabellof. Ruf und Vergangenenheit, arbeitsfr. und gut. Charakter, sucht, da es ihm an pass. Dam.-Bekanntsch. fehlt, auf dies. Wege eine

**Lebensgefährtin**

mit etwas Vermögen.

Einheir. wäre erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Nur ernstgemeinte Off. unter N 89 postlagernd Warmbrunn erbeten.

Verständig. Ehrensache

**Weihnachtswunsch!**

Zwei junge Eisenbahner suchen auf diesem Wege zwei junge Damen zwecks späterer Heirat kennen zu lernen. Offert. mit Bild unter J 769 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Landwirtssohn, 22 J., sucht die Bel. mit jungem Fräul. zwecks Heirat, am liebst. Einheirat in Landwirtschaft. Gest. Off. mit Bild, wech. zurückgef. w., unt. P 687 a. d. „Boten“.

**Weihnachtswunsch!**

Drei lustige Freunde im Alter von 25—28 Jahren, mit sicherer Existenz, gut. Einkomm., suchen die Bel. netter, junger Damen m. Vermög. zw. Hät. Heirat. Off., mögl. mit Bild, unt. C 763 an d. „Boten“ erb.

Der Mann mit d. Handwagen, d. Montag 1/3 U. d. Ledertasche in d. Siegelstr. fand, nach d. Schlüsselstr. fuhr, wird ersucht, die Tasche im Fundbüro oea. hohe Belohn. abzugb., um Weiterungen zu ersparen, da mehrere Personen den Finder kennen.

**Weihnachtswunsch!**

Welche vermög. Familie wäre in der Lage, für m. 3 schulfähigen Mädchen einige getr. Kleidungsstücke gegen geringe Entschädig. abzugeben. Gest. Off. u. E. H 217 postlag. Dörm.-dorf u. R. erbeten.

**Mosel-, Rhein- und Bordeaux-Weine Südweine**

Deutsche Schaumweine  
Deutsche und franz. Kognaks  
Jamaika-Rum  
sow. erstklass. Tafelliköre  
von Mampe & Kempe

empfiehlt zum

**Weihnachtsfest**  
zu Engrospreisen

**Kempinski's Weingroßhandlg.**  
Telefon 286.

Nur Dienstag, den 14. 12., kaufe ich in Hirschberg, Bahnhofstr., im Hotel Drei Berge, 1 Treppe, Zimmer 5,

alte künstliche, auch zerbrochene

**Zahngebisse**  
einzelne Zähne, Brennstifte usw. Zahle hohe Preise, kein Zahn unter 7 Mark.  
**Robert Endtricht, Görlitz.**

**Alte Gebisse**

auch zerbrochene bis 3000 M., Brennstifte bis 250 M. Einzelne Zähne bis 4, 6, 8, 10, 20, 200 Mk., Gold-Kronen, -Brücken

**Spezial-Zahn-Groß-Einkauf!!!**

daher zahle sehr hohen unüberbietbaren Preis. Schutz, darum ist auch der weiteste Weg lohnend.

**Nur 2 Tage** Sonnabend von 1/2 9-7 Uhr  
Sonntag „ 1/2 9-5 „

In Hirschberg, Hotel zum weißen Roß, Zimmer 2.

**Korbmöbel**

**Sessel von 40 Mk. an**

**Tische von 70 Mk. an**

Einkaufskörbe, Papierkörbe

Wäschekörbe, Reisekörbe

kauft man am **E. Kunze**, größtes und ältestes billigsten bei **E. Kunze**, Korbgesch. a. Platz

**Markt 36**, gegenüber Drogerie E. Bettauer.

**Junge fette Gänse** par Pfund Mk. 11.50

über 10 Pfund Mk. 12.—

**Bienenhonig** garant. reine goldhelle Ware, per Pfd.

Mk. 17.50, in Dosen zu 9 Pfd. netto.

Versand per Nachnahme. **Landwirtschaftl. Einkaufs-Zentrale, G. Weyrauch, Haynau Schl.**

Großer Kaufladen, Laterna magica, Wienersperd, erb., zu kaufen gesucht. Off. F 744 an d. Boten.

Gebr. Schneeschuhe für Dame (mittelgroß) zu kaufen gesucht. Angeb. u. F 766 an die Expedition des "Boten" erbeten.

Piano oder Flügel teilw. Ueberlassung gef. Off. m. Preisangabe unt. F 767 an d. "Boten" erb.

Grössere Fächerpalme zu kaufen gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter V 758 an die Expd. des "Boten" erbeten.

Gut erhaltener Schaukelstuhl zu kaufen gesucht. Off. Angeb. unt. T 712 an d. Expd. d. "Boten".

Gelbe Kohlrüben, gesunde Ware, preiswert abzugeben Sand 11, Stad. Guhl, Tel. 322.

Konfirmandenanzug, gut erhalt., zu kaufen gef. Angebote unter d. S., Wlaffengrund 112, erb.

Stufen, Röcke, Mäntel, Blusen- u. Schürzenstoffe, Feinen, Züchen, Inletts, Semdentuch und Flanelle, Stoffe und Abschnitte, zuheest billig.

Rahmer, Zelderhaus, Hauseingang 11 Tr.

Guter Stadtgasthof, Minuten von der Bahn, 12 Z., m. Saal, Vereinszimmer, Fremdenzimm. u. Kuchentisch, 1500 Mk. Nebenmiete, ist bald zu verkaufen. Angebote unt. F 775 an die Expedition des "Boten" erbeten.

Bomilien-Landhausvilla, 2 Z., mitt. im Gart., an der Elektrischen, zu verkf. unter J 747 "Boten".

Ende bis spät. Februar beziehbare Einfamilien-Villa mit 4-6 Z., ob. mittl. Logierhaus mit gut. Einr. bei 25-50 000 Mk. Anzahlung. Elektr. Licht, Eisenbahnstation und Garten Bedingung. Deutschl. u. St. Liesnig, Hochmannstraße 4.

Stark. Arbeitspferd, besonders für Landwirtschaft geeignet, veräußlich. Wilhelm Preusker, Maurer- und Zimmermeister, Böh. 11.

Eine Wirtschaft von 20-60 Morgen bei guter Anzahlung zu kauf. gesucht. Seidel, Hohenpetersd. 80 bei Hohenfriedeberg.

Beabsichtige mein Gemischtwaren-Geschäft in einer Industriestadt im Kreise Hirschberg zu verkf. Bohnung dabei, tausche event. auf Wohnung oder Gastwirtschaft. Erl. 10-12 000 Mark. Offerten unter T 734 an d. Expd. d. "Boten" erb.

Wald-Genesungsheim mit beliebig viel Acker u. Paul Panger, Hirschberg Schl. Tel. 508.

Verkaufe: Landgasth. m. Parkettsaal, 20 Morg. Land u. Vieh, 125 000 Mk., Landgasth. mit Parkettsaal u. Garten 120 000 Mk., Gasthaus a. Markt, 150 000 Mk., 2 Gasthäuser mit Garten, 57 000 und 60 000 Mk., ar. Bäckerei, viel Nebenmiete, 3 Häuf., 85 000 Mk., u. Bäckerei b. Liegnitz, 45 000 Mk., Säckerei-Werkstatt 15 000 Mk., Landesgut 4 Hühnhäuser, 40, 45, 55 u. 64 000 Mk., Landhaus mit Garten, 75 000 Mk., Wassermühle mit 15 Morgen Land, Garten, Vieh zc. 200 000 Mark, Dampfziegelei mit 100 Morgen Land, Wohnhaus, Vieh, Pferde, Maschinen, 420 000 Mk., Hotel am Markt, 350 000 Mark, Wohnhaus mit Gartenhaus u. Garten in Hirschberg, 50 000 Mark, Büro Stabs, Landesgut.

Schönes Haus nahe Hirschberg gelegen, 4 Wohnungen mit Küche, davon wird bald eine 2-Zimmer-Wohnung mit R. frei, 2 Keller, viel Kamm. u. Bodenaalag, Stall und arch. Schnuppen, 4 Mra. Obst u. Gemüsegarten, f. 70 000, bei 25-30 000 Mk. Anz. sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erhalten Nachricht. Ernst Bergmann, Friedeberta a. O., u. Deutstraße.

5-700 000 Mark zur 1. Hypothek bald oder Neuzins auf erstkl. Objekt im Werte von 1 1/2 Millionen Mark gesucht unter K 748 an "Boten".

80 000 Mark erste Klage Hypothek auf Fabrikgrundst. mit Wohnhaus, Taxe 180 000 Mk., gesucht. Näheres durch Rechtsanwält Storch, Schönau a. R.

20 000 Mark zur 2. Stelle auf ein Objekt von 250 000 Mark, mit 70 000 Mark ausgeh., für bald gesucht. Offerten unter L 727 an d. Expd. d. "Boten" erb.

20-25 000 Mark sofort mündellich auszuweisen. Offert. unt. R 754 an d. Expd. d. "Boten".

10- bis 12 000 Mark auf erste und alleinige Hypothek auf Haus mit 3 Morgen sofort gesucht. Angebote unter W H vollständigst. Kaufhaus.

6000 Mark auf sich. Hyp. Neuz. zu vergeb. Off. u. E 743 an d. "Boten" erb.

2 Hypotheken, je 30-50 000 Mark, an 3. Stelle auf 2 Grundstücke mit Logierhausbetr. gesucht (dreifache Sicherheit). Offerten nur von Selbstgebern an Gust. Haase, Krummhübel, 20 000 Mk. Kapit. u. mehr gebe ich sofort in Geschäft zc. ob. aca. Sicherheit, w. mir gewinnbring., ehrliche Arb. arb. w., al. w. Art. Ein Kaufm. u. Landwirt. Offerten unter K 770 an den "Boten" erbeten.

8-10 000 Mark zur 2. Hypoth. auf Landwirtschaft und Geschäftsgrundstück der 1. 1. 21 od. 1. 4. 21 gesucht. Gest. Offerten unter A 783 an d. Expd. d. "Boten" erb.

Oldenbg. Rappentute, 6-7 Jahre alt, sowie ein br. Oldenburg. Wallach stehen zum Verkauf Wolferei Liebenthal Schl.

2 mittelstarke Rappenwallache, 5- u. 6jährig, beide weißgefleckt und hinten weißgefleckt, 1.84 und 1.94 ar., feste Bleher, wegen Nachzucht zu verkaufen. Bruno Zimmer, Gutsbes., Eichenbach bei Lahn.

Schnittschle, anspruchlos, zu verkaufen Strickdorf, Warmbrunner Straße 16.

Sch Suche Güter, Landwirtschaft, Mühlen, Wohn-, Zins-, Geschäfts-, Gast-, Land- u. Logierhäuser sowie Hotels und Villen in jeder Größe und Art für schnellentschl. sow. kapitalkräftige Käufer bei jed. Anzahl., ev. Barzahl. Tauschobjekte werden vermittelt. Richard Latoschil, Reike, Wischofstraße 22.

Ein Transport Ferkel und Läufer Schweine steht Sonntag früh b. mir zum Verkauf. Bruno Swierczynski, Nainwaldau.



Von Sonntag früh ab stehen prima Ferkel und Futterschweine im Gasthof "zur Glocke" in Hirschberg zum Verkf. Leo Piskedl, Tel. 210.



Bestimmt von Sonntag früh ab steht ein Transport Ferkel und Läufer Schweine bei mir zum Verkauf. W. Janyart, Cuirf. Fernruf: Bitterthal 44.



Von Sonntag früh ab steht ein Transport schön. Ferkel und Läufer Schweine bei mir zum Verkauf. Felix Piskedl, Mersdorf.

2 Schweine zum Weitermästen zu kaufen gesucht. Preisforderungen bald an Stadt-Krankenhaus Schmiedeberg im Kfah.

2 Schweine zum Weitermästen zu kaufen gesucht. Preisforderungen bald an Stadt-Krankenhaus Schmiedeberg im Kfah.

Ein Schlachtrind sucht zu kaufen Gustav Schost, Fleischermeister, Petersdorf.

Gutes, mittelstarkes Arbeitspferd, ausf. zu verkf. Gunnersd., Friedrichstraße 18a.

Schlachtpferd, 10 Kaninchen zu verkaufen Etschdorf Nr. 81.

Achtung! 3 ostfr. tragende, zweijähr. Mutterschafe sowie ein jähr. Sprungfähiger Stör, ein jähr. Rasseziegenbock preiswert zu verkaufen. Raaf, Gerichtspreticham Kleppelsdorf bei Lahn.

2 Japanische Gänse (Zuchtpaar) preiswert zu verkaufen. Otto Winkler, Nieder-Lommitz i. Kfah.

1 Paar Gänse, 1 Paar Enten zur Zucht zu verkf. Fischbach Nr. 10.

Eine Ziege zu verkaufen Fischbach i. Kf. Nr. 144.

6 Wochen alte, rasserne, bildschöne Kodter-Spaniel-Hunde zu verkaufen. Poststraße 10.

Junger Jagdhund zu verkaufen Rambach, Lommitz i. Kfah.

Scharfer Wachhund (Deutsche Dogge), wegen Futtermang. für 1000 Mk. sofort zu verkaufen. Wetzlar, Seidorf i. Kfah., Gut Madensendhöhe.

Ein Wollspitz, f. wachsam, in gute Hände umständehalber zu verkf. Säufler, Warmbrunn, Schloßmühle.

Vertreter gesucht. Hohen Verdienst bringt d. Verkauf meiner Schärfeapparate für Hackselmasch. und Sensen. Letzterer erst seit das Vergeln d. Sens. Große Massenartikel. Jeder Landw. kauft. Müll. franko Nachn. Rück. ach. Max Straßer, Erfurt.

Riesenverdienst erzielen Kettedamen und Herren bei Privaten, auch Händler. durch den Verkauf unserer billigen Bromsilberpostkarten 200 Stück 15 Mk., 1000 Stück 60 Mk. Angebote an Trautmann & Co., Görlitz.

Kontorist (mögl. gelernter Spezerist), gewissenhafter Arbeiter, gute Handschrift, Sienographie, für 2. Januar gesucht. Ausführliche Offerten erbeten unter O 782 an die Expedition des "Boten".

**Wir such. einen tücht. Reisenden**

ges. hohe Provision für u. leichtverfügbare Maschine. Sed. Landw., jed. bessere Haushalt ist Käufer. Herr, die über einige tausend Mk. verfüg., können sich ev. durch Anstellung weit. Reisend. Erkennungs gründ. Näheres durch Gustav Lehmann, Gölitz, Darmannstraße 19.

**Hoher Verdienst!**

Der Vertrieb eines hervorragenden, leicht veräußlichen Apparates ist bezirksweise auf eigene Rechnung zu vergeben. Anfragen beschr. unter L 30 der „Sonnabend-Vote“, Arnsdorf i. Rhod.

**Maschinenschlosser,**

in der landw. Maschinenbranche erfahren, selbständ. Arbeiter, findet sofort dauernde Beschäftigung b. D. Droste, Schönau a. R.

**Höchst. Nebenverdienst**

durch Lohn. schriftl. Arb., Schönschrift nicht erf. für jedermann geeignet. Bieten Sie sof. verbien., meld. Sie sich noch heute bei Rud. Kemmer, Sandau (Elbe), E. 5, Bez. Magdeburg. Rückporto beifüg.

**Scht. Rodschneider, tüchtige Hofenschneider**

sucht **F. Eschendorf,** Warmbrunner Str. 12a.

Aktiver Oberjäger, wegen Altersverminderung entl., sucht für bald Anstellung. Off. u. T 756 an d. Voten.

**Tüchtige Weber bzw. Weberinnen**

finden Beschäftigung bei **Wilhelm Renz,** Mechanische Weberei, Dittersbach Rdt. i. Rhod.

**Für Hohenwiese**

suchen wir zum 1. Jan. zuverlässigen Zeitungsaussträger oder -Aussträgerin. Solange Meldungen an d. Geschäftsstelle des Voten.

Einen tüchtigen **Stellmacher-Gesellen** sucht bald **Müller, Schreibendorf R.**

**Eine Aderkuntischer- und eine Arbeiter-Familie** mögl. mit Hofeig., vom **Dominium Eichberg** bei Dirschberg für sof., ev. spät., gesucht. Meldungen an die Gutsverwaltung.

**Mühlenbesitzerssohn,** 20 Jahre alt, sucht Stell. als Müller in Wasser- od. Dampf-mühle. Anfr. bei **Fräulein Sommer,** Hotel „Hohenhof“, Bräunenberg i. R.

**Jüngeren Arbeiter** zur Landwirtschaft sucht zu Neujahr **Scholz, Illertal Nr. 3.**

**Behrlingsgesuch.** Für meine Led., Darm- und Maschinen-Handlung suche ich Otern einen **Behrling** unter günstigen Beding. Oswald Schönbach, Dornsdorf u. R.

**Geweckter Junge als Lehrling**

für das technische Büro sofort gesucht.

**Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft** vorm. Starke & Hoffmann Dirschberg i. Schl.

Für meinen frauenlosen Haushalt (Gastwirtschaft) auf dem Lande, suche ver sofort oder ab 1. Januar eine erfahrene **Wirtin**

nicht unter 30 Jahren. Zeugn. u. Geh-Anfr. D 764 an d. „Voten“ erb.

**Perfekte Schneiderin** in oder außer dem Hause ver sofort gesucht. Offerten unter T 778 an d. Exped. d. „Voten“ erb.

Suche für Neujahr ein tücht., älteres, kräftig. **Mädchen,** welches melken kann, auf's Land. Lohn 100 Mark monatlich. Zu erfragen Aufseherstube Gold. Greif.

**Alleinstehende Frau** im Haushalt u. Geschäft erfahren, sucht Wirkungsfrei zum 15. Jan. od. sp. Offerten unter Z 738 an d. Exped. d. „Voten“ erb.

**Anständiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit für 2. 1. 21 gesucht. Gehalt 75 Mark monatlich. Zeugn. und Bild einleib. **Siebig, Weidtsburg, Kreis Goldberg.**

Suche für 1. Jan. 1921 ein jüngeres, ehrliches **Mädchen.** **H. Kähnrich, Fleischerz., Luerbach i. Stergeb.**

Gef. f. Privathaush. in Ober-Schreiberhan f. 1. 1. Hausmädchen mit Kochkenntnissen. Angebote u. Lohnanfr. erb. **Kaiser-Friedrich-Straße Nr. 5. I.**

Zum 1. Januar 1921 älteres, häusliches **Mädchen** mit Koch- u. Wäschekenntnissen gesucht. **Frau Elie Sponer, Warmbrunn, Sedwischstraße Nr. 3b.**

Anständiges Fräulein, 23 J., welch. tochen kann, sucht Stell. als Wirtschaft zum 1. 1. 1921. Off. unt. Z 760 an d. „Voten“ erb.

**Zimmermädchen** gesucht. **Haus Brunkilde, Bräunenberg.**

Suche tücht. Köch., Stub., Allein-, Küch. u. v. Landmädch. Marie Mummert, gewerbdmäh. Stellenverm., **Gunnerrsdorf, Bergmannstraße Nr. 5.**

**Ein Mädchen** mit Kochkenntnissen bei sehr gut. Lohn f. dauernde Stellung nach Berlin gesucht, ebenso ein **Stubenmädchen.** Auskunft erteilt **Joseph Engel, Bad Warmbrunn.**

**Bedienungsfrau** f. vormitt. sofort gesucht **Frankstraße 7. I r.**

**Perfekte Köchin** bei 100 Mk. Monatsgeh. u. prov. Bedienungsgeld ver bald gesucht. **Penstun Ammerstein, Ober-Schreiberhan i. R.**

**Älteres Mädchen oder Witwe** zum Reinmachen gesucht. Dauerkellerei, Wohngeleg. und Verpflegung in der Anstalt. **Seiffhütte Mottfelds, Nieder-Schreiberhan.**

Suche für bald oder spät. kräftiges, schulentlassenes **Tagmädchen.**

**Frau Klara Knauer,** Bahnhofstraße 58a, 1. E. Suche sof. Bedienungsmädch. od. Frau, Jarn, Gunnerrsd., Friedrichst. 2a.

**Wer tauscht sonnige Zwei-Zimmer-Wohnung** mit Küche in bester Lage Gunnerrsdorf mit eben solcher in Dirschberg. Nähe Lindestraße? Angebote unter W 759 an die Expedition des „Voten“ erb.

**Lagerraum, Lagerplatz** ca. 300 Quadratmeter, u. ver sofort oder später zu miet. gesucht. Schriftliche Angebote an **Wolff Hartmann, Walterstr. 1a, erb.**

Anst. solld. Herr sucht möbl. Zimm. mit Pension od. Mittagstisch bald od. 1. Jan. Bevorzugt Mühlgraben-, Straußener oder Greiffenberger Straße. **Gesell. Breitsofferten unt. N 731 an d. „Voten“ erb.**

**Eine leere Stube** mit Kochgelegenheit sucht alleinstehende Frau zum 15. Januar od. 1. Febr. Offerten unter W 737 an d. Exped. d. „Voten“ erb.

**Leere helle Stube** für Stickerie zu miet. gef. Off. G 745 an d. Voten

2 Zimm. u. Küche (Gef.) in Gunnerrsdorf ges. eben solche in Dirschberg in anst. Hause zu tausch. gef. Off. u. G 755 a. d. Voten

Suche ab 1. Jan. 1-2 möbl. od. unmöbl. Zimm. mit Kochgef. i. Dirschberg event. auch Ebl. s. Warmbrunn. **Gesell. Angeb. unt. A 761 an den Voten erb.**

**Dauerpension im Geb.** m. 2-3 Z. in ruh. Haus l. bald od. spät. von H. Ghev. gef. **Elg. Möbl. u. mitaehr. werden. Angeb. erbitet Prof. Dr. Reuber, Bauer i. Schl.**

**Steinseifen.** Sonntag, den 12. d. M. Ladet zum **Tanzvergügen** freundlichst ein **H. Kammel.**

**Glasarbeiter-Verband,** Zahlreiche Mittemit. Sonntag, den 12. Dezember 1920:

**Oeffentl. Theateraufführung** im Gerichtskreissham, anschließend **Tanz.** Anfang 7 Uhr. Eintrittskarten - Vorverkauf im Gerichtskreissham. Um gütigen Zuspruch bitten **Gastwirt Adde, Der Vorst.**

**R.-V. ehem. Kriegsgefangener.** Ortsgruppe: Soldorf, Stonsdorf, Schwarzbach. **Sonnabend, den 11. Dezemb., abds. 8 Uhr**

**Monatsversammlung** in Kirst's Gasthaus, Ober-Stonsdorf. Bericht des Bezirksvorsitzenden über den IV. Bundestag der R.-V. in Hannover. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht **Der Vorstand**

**Gasthof zur Glocke,** Volkshainer Straße 15. **Sonnabend, den 11. Dezember, abends 7 1/2 Uhr**

**Preis - Skat - Turnier.** Es laden freundlichst ein **G. Kossch und Fran.**

**Gerichtskretsch. Gunnerrsdorf.** **Sonnabend, den 11. Dezember:**

**Groß. Eisbeinessen** mit stattfindendem **Musik-Orchester.** **Verstärktes Orchester.** Eintritt: Herren 3.-, Damen 1.50. Tanz frei. Gäfte herzlich willkommen. **Anfang 7 1/2 Uhr. Die Hauskapelle.**

**Gerichtskretscham Grunau.** **Sonntag von 4 Uhr ab: Tanz.**

# Kraftsportverein Germania.

Sonntag, den 12. d. Mts., im Konzerthaus:

## Großes Stiftungsfest!

In dem brillanten Festprogramm u. a.: Meisterschafts-Ringkämpfe, Boxkämpfe, Marmorgruppen, u. a. Spezialleistungen in höchster Vollendung. **Hilda Hesse** in ihrem indischen Schlangentanz. Humorist. Vorträge u. a. große Ueberraschungen.  
**Großer Festball!** Gäste willkommen.  
Karten sind im Vorverkauf im Wiener Café zu 2.20 Mark erhältlich.

# Kroll's Diele.

Täglich

Auftreten der beiden Solotänzerinnen Fri. Ellen Duval vom Meßfilm, Berlin und Fri. Ellen Contera von der Charlottenburger Oper.

Sonntag, den 12. d. Mts.:

## Ball

des Jugendbundes W. J. V. Stonsdorf im Gerichtskreischam.

Gäste sind herzlich willkommen!

Das Komitee.

Der Wirt.

Anfang 4 Uhr.

# Gasthof „Zur Eisenbahn“ Boberröhrsdorf.

Sonnabend, den 11. Dezember:

## Groß. Eisenbahnerball

Anfang 7 1/2 Uhr

Muß von der Jägerkapelle, wozu ergebenst einladen der Wirt.

# Gasthaus zur Erholung, Boberröhrsdorf. Sonntag, 12. ds.: Tanz.

# Wiesner's Gasthof, Voigtsdorf.

Sonntag, den 12. ds.: Tanzmusik, wozu freundlichst einladet Ed. Wiesner.

# Gasthof „Zum Kynast“, Hermsdorf u. R. Sonntag, den 12. Dezember: Tanzmusik.

Hermsdorf, Kyn. Gasth. z. Erholung.  
Morgen Sonntag: Tanzmusik.

# Kynwasser • • Rübezahl. Sonntag, 12. ds., Tanzvergnügen.

# Gerichtskreischam Giersdorf.

Sonntag, den 12. Dezember, von 4 Uhr ab:  
**Oeffentlicher TANZ.**

Hierzu ladet ergebenst ein

Fritz Voelker.

# Hermsdorf, Gerichtskr.

Sonnt., 12. Dez., 7 1/2 U.:  
Gasth. d. Bresl. Volksh.:

Faller,  
Schwan von Noda-Roda.  
Vorber Rinklerleit.  
Am Vorber. im Gerichtskreisch. Sperrf. 4. 1. Pl. 3. 2. Pl. 2 M. 100. 50 S. Puffsch. Anschließ. für die Theaterbes. Tanzkränzchen. Nachm. 4 U. Jugendvorst. mit Weihnachtslotterie. Sperrf. 1.50. 1. Pl. 1.00. 2. Pl. 0.50 M. Jed. Kind erhält ein Freilos.

# Gerichtskreischam Seiferschau.

Zentralverb. der Kriegsschädigten und Kriegsteilnehmer.

Ortsgruppe Seiferschau.  
Zu dem am Sonntag, d. 12. Dezbr., stattfindenden Wintervergnügen

mit Tanz laden ergebenst ein der Vorstand.

der Wirt D. Schröder.  
Anfang 7 Uhr.  
Gäste bers. willkommen!

# Zobten z. Bober. Walters Gasthol.

Sonntag, den 12. Dezbr.:

Theateraufführung.  
Leitung: Carl Janede, Hirschberg.

Wenn man im Dunk. läßt. Zwei Freier auf einmal. Neueste Operettenschlager. Sans und Piese. Grottesque-Duett.

Tanz.  
Nachmittags 4 Uhr:  
Weihnachtszauber.

# Hotel „Waldhaus Weimar“ Brückenberg.

Sonnabend, 11. Dezemb.:

Gemüthlicher Herren- und Damenabend  
der Herzogelaufenen.

# Gasthof „Goldener Stern“ Hermsdorf (Kynast).

Sonnabend, den 11. und  
Sonntag, den 12. Dezember:

## Einweihung der neurenovierten Lokalitäten verbunden mit

**Schweinschlachten**  
wozu freundlichst einladen P. Puschmann u. Frau.

# „Waldmühle“ Hain i. R.

Sonntag, den 12. Dezember 1920:

## Tanzmusik,

wozu höflichst einladet Max Hoffmann

# Rothengrund b. Seidorf.

Sonntag, den 12. Dezember 1920:

## Tanzvergnügen.

Es ladet freundlichst ein der Wirt.

# „Forelle“ — Fischbach.

Sonntag, den 12. Dezember 1920:

## Große Tanzmusik,

Anfang 4 Uhr, wozu höflichst einl. B. Fischer u. Frau

# Gasthaus „zum Wachstein“ Nieder-Schreibsbau.

Sonntag, den 12. Dezember 1920:

## Einweihungsfeier

verbunden mit Tanz,

Anfang 4 Uhr. Tanz frei

Eintritt: Herren 2 M., Damen 1 M.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt

Es ladet freundlichst ein Schneider u. Frau.

# Tyroler Gasthof, Zillerthal.

Sonntag, den 12. d. Mts.:

## Groß. Tanzvergnügen.

Anfang 4 Uhr. Tadelloses Parkett.

# Gerichtskreischam Hindorf.

Sonntag, den 12. Dezember 1920:

## Jugendball.

\* Anfang 5 Uhr. \*

Es ladet alle Freunde und Gönner herzlichst ein der Vorstand.

# Gasthaus Adlersruh

Sonntag, den 12. Dezember:

## Tanzmusik.

Sandberger Blas-Orchester.

Es ladet ergebenst ein Frau Ida Reinhold.

# Wintersportplatz Johannsbad (Böhmen).

Saison 15. Dezember — 31. März.

Warme Unterkünfte, vorzügliche Verpflegung. Bäder geöffnet. Herrliches Skigebiet, gutgepflegte Rodelsbahnen. Ständige Skikurse durch Meisterfahrer und Springer A. Berger. Rodelaufzug. Sportgeschäft und Leihkassett im Kurhaus IV.

\*\*\* Sportkonkurrenzen. \*\*\*

Auskünfte:

Kurdirektion oder Wintersportverein  
Johannsbad (Böhmen)

Diesen Sonntag bis 6 Uhr geöffnet!

# Für den Weihnachtsbedarf

empfehle in größter Auswahl

## Herren- u. Jünglings-

Ulster und Paletots, Joppen, glatte u. Faltenform, elegante Anzüge, Brautanzüge, gestr. Hosen, Stiefelhosen, elegante bunte Westen, Ezener und Gummimäntel :-: Pelerinen, Arbeits-Hosen und -Westen, Konfirmanden-Anzüge.

Wer  
bei Zamury  
kauft  
spart Geld!

## Damen- u. Mädchen-

Paletots in farbig, schwarz, Astrachan u. Krimmer, Loden- und Gummi-Mäntel, Pelerinen, elegante Kostüme und Kostüm-Röcke.

# Max Zamury

Preise zeitgemäß billig!

## Speise - Leinöl

(frisch geschlagen) gibt jedes Quantum ab solange Vorrat

Drog. Gold. Becher  
Langstraße 6.

Da ich m. Gutgeschick ganz ausgeben. So ich für Tuchmacherinnen Gelegenheit, einen Vosten überf.

## Hüte

günstig zu kaufen.  
Frau Maria Scheul,  
Stebau, Oberaraben Nr. 6.  
2 Kanonenöfen, 1 Platten-  
ofen, 1 großer Ofen für  
azöb. Räume, 1 Kartoffel-  
dämpfer, 2 Paar harte  
Kuchblätter, 1 Kastenwagen,  
2 harte Feder-Kochwägen,  
Kindereschlitten, 1 Zentrifuge,  
Bestellen in Matr.,  
Stühle, Tische u. v. a. m.  
zu verkaufen  
Das Warmbrunn,  
Salzgasse 13.

## Große Auswahl! Vernünftige Preise!

Für den **Weihnachtstisch** empfehle:

### Wundervolle Bleiglas-Brillantschliffe

Riesengebirgs-Industrie

Aufsätze, Schalen, Vasen, Jardinières, Kuchen- und Dessertteller, Krüge, Karaffen, Toilette-Garnituren etc.

### Gediegene, handgetrieb. Schmiede-Bronzen

Blumenkrippen, Rauchservice, Schreibzeuge, Ofenschirme, Kohlenkästen

### Nickel-Kaffee- und Tee-Service

Weinkühler, Rotweinwärmer, Tortenplatten, Tortenheber, Obst-  
messer, Kuchenbestecks, Taschenmesser, Tranchier, Butter- und  
Käsebestecks, sowie alle sonstigen Solinger Stahlwaren.

**M. Jente, Bahnhofstraße 10**  
Telefon 248

Ausstattungs-geschäft.

Haus- und Küchen-Magazin.

Bedür Sie Ihre

## Weihnachts-Einkäufe

besorgen, erkundigen Sie sich erst nach den Preisen bei

**E. Türk, Schloßbahnstraße 1,**  
gegenüber d. Stadttheater.

Durch günstige alte Abzählung u. wenig Geschäfts-  
spesen bin ich in der Lage zu den allerbilligsten  
Preisen abzugeben. Besonders preiswert sind:

- |  |  |
|--|--|
| Barchente,<br>Hemdenstoffe,<br>Schürzenstoffe,<br>Blusen- und<br>Rockstoffe, | Züchen und Inletts,<br>Tischtuch-Damast,<br>160 cm,<br>Manchester,<br>Hosenzeug. |
|--|--|

Wiederverkäufern empfehle ich ebenfalls  
sich über meine Preise  
zu orientieren.

Blusen- u. Kleider-  
stoffe,  
w. u. bt. Bezüge,  
Barchente  
Tow. fert. Schürzen  
zu billigsten Preisen  
Schmiedeburger Str.  
Nr. 21b, III r.

### Prima Majoran und Salpater

empfiehlt Oswald Krause  
bath. Dornsdorf u. S.

Willa zu verkaufen  
1/2-Violine mit Kasten,  
1 eiserner Sporteschlitten,  
1 Herren-Belzschallkragen  
(abnehmbar)  
Greiffenberger Str. 5/6,  
Seitenhaus.

## Günstiges Weihnachts-Angebot!

### Prima Uebersee-Zigarren

reizende und geschmackvolle Weihnachtsgeschenke.

### Zigaretten

erstklassige Fabrikate: Landes, Halpau, Rio, Salem u. m.  
Begier Beg z. 20 Pl., gebe auch 100 u. 200 Stck. gemischt ab.

**Kautabak**, garantiert echt Norddeutsch.  
**Rauchtabak**, rein Uebersee  
Tabakpielfen, Zigarren- u. Zigarettenspitzen  
Tabak- und Zigarettenetuis.

Große Auswahl! Billige Preise!

### Weihnachtskarten.

Arbeiten! Großes Sortiment!

Gebe große Feste leere Pappkartons ab.

### Max Kasper, Zigarren-Haus

am Mirschgraben, gegenüb. Gasth. „Lauges Haus“.

Zum **Weihnachtsfest** empfehle  
mein reichhaltiges Lager in

## Unren jed. Art, Gold- u. optisch.

Waren, Taschenlampen usw.  
Alles Gold und Silber nehme in Zahlung.

Um gütigen Zuspruch bittet  
**H. Seibt, Uhrmacher, Alt-Kemnitz 1. R.**

## Weihnachtsbäume

in großer Auswahl bei  
**Oswald Krause, Warmbrunn, Salzgasse.**

**Spieluhr**

zu kaufen gesucht. Offert. unter B 740 an die Expd. des „Boten“ erbeten.

**Gebr., aut erhaltene Mahagoni-Buffett**

und dito Anrichte zu kauf. gesucht. Preisangeb. unt. L 771 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Ernemann-M. Kamera 10x15 mit Telektiv-Obj. 1-6,8 Nr. 18 em gegen Bedot zu verkaufen, jedoch nicht unter 500 Mark. Albert Knobloch, Eisenbr., Arnöberg Nr. 33 bei Schmiedeberg.

Neue Wringmaschine n. Gummiw., Friedensw., k. alt., antaeh. Wanduhr zu verkaufen. Fischbach i. N. Nr. 24.

**Eine Zentrifuge**

zu 4-6 Röhren sofort zu verkaufen. Zu erfrag. bei Robert Wörner, Weib.

Wass neu., unbesch., Rab. Hörnerschlitten

beht Sonntag, d. 12. Dezember, vormitt. 9-12 U. zum Verkauf bei Heinrich Frömberg, Giersdorf i. N.

**Zu verkaufen**

Schube, Garnit. f. Wdh., Puppen, Wienen, Wag. u. andere Spielsachen für Kinder. Gerischdorf i. N., Werh.-Dammann-Str. 19, hochpartierre.

Preiswert zu verkaufen ein Dauerbrandofen, reich verziert, eine fl. elegante Gaskrone, ein Kinderstühlchen, ein Paar Herrenschuhe, ein Paar Herrenstiefel (42 und 43). Bahnhofstraße 43, 1. Eta.

**Schöne**

Schmetterlingssammlg., 3 Kästen, gut erhalten, darunter feinste Exempl. Preiswert zu verkaufen. Angebot unter B 776 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Puppenkub., Kucherb., Kuchenschränke, gr. Fußbad, grünes Sportkostüm, 2 Kleider f. 2-3 Jahre. Frau. Selourhut zu verk. Weststr. Schildauer Str. 12.

Gebr. Schneeschuhe Nr. 12. Knab. lit. Rab. Grundmann, Linkestr. 24.

1 Tuchmantel, schwarz, f. harte Na., 1 Sportschlitt. mit Autolentuna verkauft. Murawski, Bahnhofstraße 23/24.

Als Weihnachtsgeschenk 9 P. n. Maccehandschuhe, weiß und braun (6/4), Herren-Heberzieher, schw. selbstlösend, neu. Wringmaschine, n., preiswert zu verkaufen. Off. u. B 765 an den „Boten“.

**Gute Geige**

mit Holzlasten, zwei Paar Schneeschuhe für 12 und 15 Jahre, 1 Evesfarmähe (54) zu verkaufen. Kaiser-Friedrich-Straße 18, 1 r.

**Dachsteine**

wieder vorrätig, sowie ein starkes Arbeitspferd verkauft. Emil Heideich, Rabishan.

**Gebr. Zentrifuge**

für Hand- und Arabetr. verkauft. Kambach, Vonnich 1. Nfa.

**Gut erh. Nähmaschine**

zu vk. Salsgasse 4, 1 Et. 1 Gorgglas, 1 Pofomolive, hartes Uhrwerk, vor- u. rückwärts laufend, mit Zubehör, 1 Dampfmaschine mit geküert. Schieber u. versch. Zubehör zu verkf. Offerten unter B 762 an den „Boten“ erbeten.

Eleg. Ruhb.-Klavier, freuzl. Fiedlv., Ellenb.-Klavibatur, wegen Umzug sof. z. v. Off. H 768 Vote.

2 gut erh. eis. Telen, ein Koch- u. 1 Reifosen sind zu verkf., sowie versch. a. Sachen, wie: Filzschuhe, Lederschuhe, eine aröhere Männerjoppe u. dergl. Beschichtung bis hütet. Montag oder Dienstag, sonst bin ich verzeilt. Julius Schwardt, Bad Warmbrunn i. N., Kränzelmarkt Nr. 4, partierre.

1 eleg. Stoffschlitten, eine 1/2-Geige u. eine 1/4-Geige, 1 gr. Puppe n. Garder., 1 Petrol-Lesen u. 2 Reiz-Gängelampen zu verkauf. 2 B. Kinder-Schlittschuhe 23/24 findet Gunnersdorf, Jägerstraße 6, II.

**Grad**

1 fl. Figur, tabellos erh., für 400 M. zu verk. Anst. unter 703 an „Domst.-tal-Vote“, Arnöberg i. Nfgb., erbeten.

**Zu verkaufen:**

Ein guter, weißtöiger Tischschlitten mit Velibeden, grünem Büschenschlittag, alles zum abndufen. Giersdorf i. Nfgb. Nr. 60.

Große eiserne emaill. Badewanne zu verkaufen oder gegen gute Nähmaschine zu tausch. Ang. u. V. postl. Eichenhof a. R.

Gebr. Herrenpels zu verkf. Schmiedeberger Str. 8 b.

Bezugs halber billig zu verkaufen: 1 gr. Schrant, 1 Gartenbank, 1 fl. Sofa, 1 Plumentreppe. Als Weihnachtsgeschenk: 1 fl. Schreibmaschine, 1 Photo. Apparat 9x12 Gunnersdorf, Goethestraße Nr. 3.

1 Fahrrad, Damenpels, echter Heramuff, n. Pfl. zu verkf. Schießbahnstr. 3, I.

Die schönsten  
**Weihnachts-Geschenke**  
gibt es bei  
**Zucker-Scholtz**  
Ich empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Kaffee**      **Tee**      **Kakao**  
**Schokoladen**  
Vögel, Sarotti, Reichhardt, Lobeck, Hildebrand, Schwärter etc.  
**ff. Konfekte** stets frisch  
**la. Marzipan** sowie  
**Zucker**  
waren  
Erstklassige  
**Husten-Bonbons**  
Fondant u. Schokoladen-  
**Baumbehang**  
v. 4.50 M. p. 1/2 Pfd. an  
**Pfefferkuchen**  
mit und ohne Schokoladenüberzug  
**la. Pfeffernisse**  
1/2 Pfd. 2,50 Mk.  
**A.**  
**Scholtz**  
Lichte Burgstr. 1  
Bahnhofstr. 64.  
Telefon 250.

Ed. Weihnachtsgeschenk. 2 kleinere Delgemälde billig zu verkaufen. Schützenstraße 24, partierre.

**baute, Gitarre,** italienische Mandoline, Geige, vorzüglich zu verkaufen. Bahnhofstraße Nr. 2.

Wringmasch. n. Gummiw., Brothab., Reifeloch (m. Ledertuch bez.), mehr. Taschenmesser zu vk. Off. u. B 742 an d. „Boten“.

**Wetcaenheitsauf!** 3 m br., dem. Anzugstoff, Friedensware, zu verk. b. Wilde, Bahnhofstr. 28, I.

Neuer, grüner Einheitsmantel zu verkaufen. Dfl. Bursstr. 23, 3. Eta. r.

**Woll. Weihnachtsgeldh.** Elegantes, neues, eichenes Nähtischchen, modern, billig zu verkauf. Stöndorfer Str. 15, vt.

Gut erhaltenes Fahrrad mit Bereifung zu verkauf. Neuere Bursstraße 12.

Große Puppe mit Ausstattung zu verkf. Neue Herrenstraße 1, vt.

Tuchbluse Größe 42, Winterhut, Herrenschuhe Größe 40 zu verk. Dolyitalstr. 27, vt.

**Gut erhalt. Es-Pisten** zu verkaufen. Fischbach i. N. Nr. 37.

**Verkaute Pianino,** schwarz, Meisterwerk, Streichhalter, Gaskrone, Klammig, neu u. modern. Besicht. Sonntag vormitt. Bräuer, Sand 24.

**Rot- und Damirsch-Geweide** verkauft B. Kriebel, Schildauer Str. 9.

Ein Herrenmantel, ein Paar lange Auto-Felzhandschuhe, eine Kinderfährze zu vkf. Schützenstraße 38/39, I.

**Sofas** billig zu verkaufen. Neuh. Bursstraße Nr. 13.

**Eleg. Nerz-Murmelmuff** preiswert zu verkaufen. Sand Nr. 35a, partierre, z.

**Gebrauchtes Sofa** zu verkaufen. Alte Herrenstraße 12, part. links.

**Zu verkaufen** ein doppeltürig. Schrant, 2 Kommoden, Mahagoni, ein Regulator, ein Kristall-Kronleuchter, eine Nähmaschine. Bahnhofstraße 59, I.

**Pass. Weihn.-Geschenk.** Herrensattel, wenta abtr., mit Trense, Randare und Schabrade preiswert zu verkaufen. Inspektor Karshunte, Ober-Schreiberhan, Villa Helene.

**Zu verkaufen** 1/2-P.-S.-Gleisstr.-Motor, 220 Volt, mit Anlasser (Friedensausführung), für Gastwirte.

1 Polsterbank, 2,70 m ls., 1 großer Spiegel, 1 Polsterhoh mit 20 Stoff., 1 amerikan. Hochbillard (automatisch) mit allem Zubehör. Gunnersdorf. Drei Eichen, Flügel.

Rubb., Eisenbeintast, sehr gutes, altes Stück, wegzunahmalber preiswert zu verkaufen.

**Amenda, Ober-Schreiberhan, Weibachthal.**

Gut erhalt. Stidmaschine (Zinger), Flügelpumpe Nr. 4, neue Nil.-Stiefel u. -Schuhe Nr. 29 und 30 zu verkaufen. Gerischdorf, Warmbrunner Str. 38.

W. Brauttschuh Nr. 38, einmal abtr., Brauttschleier u. allerl. Spielsachen und Hüder zu verkf. Off. unt. M 750 an d. „Boten“ erb.

**12er Jagdflinte** zu verkf. unt. B 746 Vote.

Gebr. Meißner Anzug, W.-Mantel, 2 B. Sautal für 12-15l. Knaben, rote Tuchportiere mit Stange zu verkaufen. Gunnersdorf, Posthaus. I.

Schöner, großer Fußsack mit eingearbeitetem Mull (Friedensware), für Arzigeclianet, preisw. zu verkf. Stöndorfer Str. 33a, II.

**Zu verkaufen** 3 gut erhalt. Damenröde, ein Damen-Jadeti, Stoff zu einem Dindell., neues, schwarzes Damen-Felz-Varett. Bahnhofstraße Nr. 43a, Schokoladenhaus.

**Ein zweistzig. Schlitten** zu verkaufen. Südrich i. Nfgb. Nr. 30.

**National-Kasse, Schreibmaschine, Holzsaummaschine** verkauft. Kraft, Bahnhofstr. 23.

**Schwabereck und Ringe** (mit Leder gepolstert), mit feiten Saussriden, ein wenig gebrauchtes Tisch-Croquetpiel zu verkaufen bei Lehmer, Bahnhofstr. 16, 2. Eta. I.

# Glyzoran Schuh-Creme

*mit dem Zylinder-Stiefel!*

*Nach 5 Minuten schon „per Du“  
War das Ergebnis blanker Schuh!*

Albin Harsh Chem. Fabr. Glyzerol G.m.b.H. Berlin NO 18



H. G. RICHTER

**In Riesen-Auswahl**  
empfehle zu billigen und festen Preisen  
in prima Friedensqualität!

**Anzug-Stoffe**  
**Kostüm-Stoffe**  
Ulster-, Paletot- und Hosen-Stoffe  
**Beste Trikot-Loden**  
für Joppen-Anzüge  
**Manchester Hosenzeug**  
Bettbezüge, Hemdenbarchent, Schürzenstoffe  
**Bozener Mäntel**  
echt bayrisches Fabrikat, wasserdicht  
**Arbeits-Hosen**  
in bester und haltbarster Qualität

**R. Krüger, Tuchhandlung**  
Pfortengasse 8.

**Schokolade**  
Nuß und Kokosnuß, Ia. Ware, 100 Gramm-Tafel Mk. 5,5)

**Weihnachtskerzen**  
weiß, bunt, glatt, gerippt,  
30er, 48er, 60er, Karton, 250 Gramm Mark 5,75.

**Adolf Fritsch, Berlin-Tempelhof,**  
Muschelstraße 23.  
Tüchtige Vertreter gesucht!



**Weihnachtsmann,**  
ebenfalls Weihnachtsbaum  
15 cm groß, hochfals koloriert, Inhalt: zwei  
prachtvolle Anziehfiguren, Weihnachtsmann,  
Teddybär und Spielzeug, zusammen 11 Teile.  
Stück gegen Einsendung von 1,50 Mk. frei,  
beide 2,80 Mk. Große illustrierte Liste über  
**Riesen-Auswahl Spielwaren,**  
**Scherz- und Karnevalsartikel** nur  
gegen Einsendung von 1 Mk. frei. (Postcheck-  
konto Berlin 38 623, Porto 5 Pfg.)

**A. Maas & Co., Berlin 74**  
Markgrafenstr. 84. Gegründet 1890.

**Guter Kutscherpelz**  
billig zu verkaufen  
Daus Douth, Gunnersdöf.,  
Dorfstraße 15a.

**Woll, Kleid, Gr. 46, San-  
dow-Santeln, Jugendbüch.,  
Majollavase, 65 cm, frz.,  
engl. Bekleidung zu verkauf.**  
Bergstraße 5, parterre.

**Zeitungsmappen**  
**Bürstenhalter**  
**Truhen, Kästen**  
**Lautenbänder**  
**Zigarrenschränkchen**  
**Laubsägespiele**  
**Laubsägeholz**  
**Tabakpfeifen**  
**Zigarrenspitzen**  
**Ziertischchen**  
**Wandsprüche**  
(auch Extra-Anfertigung)  
in allen Preislagen  
empfiehlt

**P. Kriebel**  
Schildauer Straße 9.

**Rodel-  
schlitten**  
in tadelloser Aus-  
führung, in Eschenholz,  
von 45.— Mark an  
empfiehlt zu den  
billigsten Preisen

**E. Kunze**  
Korbgeschäft  
Hirschberg i. Schl.  
Markt 36  
gegenüber G. Bettauer.

Bf. 611. 2 i. n. felbgrüne  
Blusen, 1 Paletot, 2reibig.  
1 Fortrier-Hüde, 1 zwei-  
räd. Handwagen mit und  
ohne Federn u. 1 fast n.  
Fellschautier, schwarz-  
w. geill., Wortens. 8, p. z.

**Bettmässen und  
Blasenschwächen**  
Abhilfesof. Allor u. Geschl.  
angeben. Auskft. kostenl.  
**Merkur-Versand,**  
München 8, 154, Türkenstr. 104.

**Vorteilhaftes Angebot!**  
**Trikot-Hemden u. -Hosen,**  
**Frauen-Hemden, Kinder-Hüschchen,**  
**Reste für Blusen,**  
reizende Muster,  
**Wirtschaftsschürzen,**  
**Strümpfe, Wolle, Hosenträger.**  
Preise allerbilligst.  
**Brautschleier**  
in großer Auswahl wieder vorrätig.

**Franziska Ernst**  
Inh: A. Kluge,  
Alte Herrenstrasse 23/24.  
Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

**Große Posten Lebkuchen,  
Baumbehang und Marzipan**  
in Rollen eingetroffen!  
Preise billigst! Nur für Wiederverkäufer!  
Aufträge schnellstens erbeten,  
bevor Lager geräumt!

**Lebensmittelgroßhandlung Fritz Adler,**  
Hirschberg i. Schl., Poststraße 7/8.

**Futterrüben**  
hat abzugeben  
Friedrich Guhl, Sand 11.  
Tel.-Nr. 322.  
Für 200 Mt. 2 m elfenb.-  
farbiger  
Crepe-de-chine  
zu vert. Sand 16, 1. G. v.

**Strickmaschine**  
zu verkaufen.  
Offerten unter L. 661 an  
d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Schw. Eisenbahnerhose,**  
graue Militärhose  
zu verkaufen.  
Stiffel, Bangstraße 20.



# Die Badelust wächst mit der Badebequemlichkeit!

Empfehle mich zur Ausführung neuzeitlicher **Badezimmer-Einrichtungen Klosett-, Pissoir- u. Wasch-Anlagen-Kalt-, Heiß-Wasser- und Entwässerungs-Anlagen.**

**Bedachungen und Klempner-Arbeiten** sowie deren Reparaturen.

Ich bitte um Besichtigung meiner stets mit Neuheiten versehenen Geschäftsräume.

Sie finden sicher ein passendes **◆◆ Weihnachtsgeschenk ◆◆**

## Paul Herrmann

Klempner- u. Installations-Meister

Gründung 1882 **An der Gnadenkirche** Fernruf 344



Das ist ja der Unterschied

### Dr. Gentner's Schuhputz Nigrin

mit Vanterols nur reines Terpentinöl enthält, während billigerer Artzen Wasser oder Erzenstoffe zugelegt sind.

## Die beste Verbindung

für Händler und Wirte!

Günstigste Preise!

Franko Lieferung!

Unverbindliche Proben!

**A. Rücker & Co., Hermsdorf (Kynast)**

### Zigarren:

Gute Qualität!  
Schöne Facons!  
Von 55 Pfg. an!

### Zigaretten:

Alle gängbaren Marken zu Fabrik-Preisen!

## Brennholz-Verkauf.

Sonntag, den 12. Dez. vormittags 11 Uhr, wird unterhalb der Brothaube ein großer Bohlen Stockholz in feinst. Boh. meistbietend verkauft.  
Treffpunkt Brothaube. Erner, Hainberg.

## Frauenschuß!

Vorsicht, Frauen fall. sich kostent. unfr. Broschüre über unfr. bzw. Schubarartikel senden. Rückporto beilegen. Korea-Versand, Fürst i. B., Sommerstraße 3.

Für den täglichen Bedarf empfehle mein

# großes Lager in Papieren

nur guter Qualitäten

Reizende Packungen für den Weihnachtstisch in riesiger Auswahl

Sehr preiswert biete ich ferner an:

Brief- und Geldtaschen von Mk. 1.50 an  
Portemonnaies durchweg Leder von Mark 12.50 an bis zu den besten Sachen

Groß ist mein Lager in

Schreibzeugen, Briefwagen  
Pelschatten, Kalendern  
Bilder- und Malbüchern  
Märchenbüchern, Spielen  
Wandsprüchen  
allen Sorten Albums

Preise im Schaufenster von jedem Gegenstand bitte ich zu beachten.

## Papierhdlg. Edelweiß

Poststraße (gegenüber der Post)

Sehr preiswert!

## Kreissägen

mit Rolltisch und 700 mm Blatt für Quer- und Längsschnitt sofort lieferbar.

## Pretzel & Küsters

Landwirtschaftliche Maschinen  
Breslau 16/92 Kaiserstrasse 11. Telef. Ring 6297.

Restposten englisch. Zigaretten

Marken: Vital und Sun, anfr. 50 Pfg. nur 40 Pfg. d. Std., low, Borr. reich.

Meneratio & Co., Bahnhofstraße 16.

## Spielzeug:

Kinematogr., Eisenbahn, Pferd und Wagen u. and. mehr, gut erhalten, sowie Herrenausg. neu, nach Maß, f. 1.80 an, schlanke Version zu verkf. Cunnersdorf, Warmbrunner Str. 7. 1.

Hand-Schlitten, 3-6 Jte. Tragfähigkeit, sofort zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter P 753 an die Expedition des „Boten“.

Eis für Dirschberg und Warmbrunn zu vergeben. Offert. unt. L. 749 an d. „Boten“ erb.

In allen  
Abteilungen  
grösste  
Auswahl.

# Praktische Weihnachts-Geschenke!

Jeden Sonntag  
vor Weihnachten  
bis 6 Uhr  
abends geöffnet!

## Winter-Ulster

für Damen, praktische Raglanform.

## Tanz- und Gesellschafts-Kleider

In modernsten Stoffen und Formen

## Astrachan- und Samt-Mäntel

beste Qualitäten.

## Entzückende Blusen

in Seide, Wolle, Vell.

## Reinwollene Strickjacken

frische Formen, viele Farben.

## Mädchen-Mäntel und -Kleider

aus guten Wollstoffen.

## Damen- und Kinder- Wäsche

in besten Wäsche-  
stoffen und  
Stickerien.

## Bettbezüge

weiß u. bunt

## Inlett

Deckbett- und Kissen-  
brette, federdicht.

## Teppiche, Gardinen, Läuferstoffe, Steppdecken.

## Schürzen

für Damen und  
Kinder

## Handschuhe, Strümpfe.

Die Preise sind für den  
Weihnachts-Verkauf  
aufs Billigste  
berechnet.

## Herrmann

# Hirschfeld.

## Reinwollene Tuche u. Kammgarne

für Kostüme und Kleider.

## Blusenstoffe

in hellen und dunklen Streifen.

## Samt die große Mode

für Blusen, Kleider, Kostüme.

## Blusen-Seide

in Streifen und Karos.

## Einfarbige Seidenstoffe

erprobte Qualitäten in großen  
Farbensortimenten.

## Crêpe de chine

weiß und farbig  
für Braut- und Gesellschaftskleider.

## Schuhwaren

elegante Formen,  
Sport-Schnürstiefel,  
Schaffstiefel,  
lange Stiefel,  
Fellstühle,  
sowie

Anzüge,

Joppen,  
Ulster etc.

empfehlen preiswert  
**Joh. Dersch,**  
Warmbrunn,  
Steinstraße Nr. 9.

## Ein Babykorb

mit Gestell und eleganter,  
gut erhalt. Kinderwagen  
zu verkaufen.  
Erferten unter A 739 an  
G. Eyed, b. "Boten" erb.

## Zum Weihnachtsfest

empfehle mein großes Lager in

Trinkbranntwein, Jamaika-Rum, Cognac,  
diverse Punsche mit und ohne Alkohol mit Zucker gesüßt,  
ff. Doppel-Liköre, Stonsdorfer Bitter, diverse Rot-,  
Weiß- u. Süßweine, Sekt, alkoholfreie trinkfertige  
Getränke, Gebirgs-Nimbeersaft

— Zigarren und Zigaretten — Rauchtabake —

## Paul Przibilla, Likörfabrik

Hirschberg i. Schl., Auß. Burgstr. 14. - Telefon 273.

Ein Posten hohe Filzschuhe, neue und  
gebrauchte Halbstiefel,  
Schnürschuhe für Herren, Damen u. Kinder  
sehr billig zu verkaufen

Markt Nr. 21 im Schuhgeschäft.

## Puppenstube,

Stoffl. möbliert, ferner  
Schuhe (34) u. Kleidungs-  
stücke für Mädchen von  
8-12 Jahren zu Verkauf.  
Warmbrunn,  
Badenaue 11b, 1 Treppe.

Beinigt Sie  
Hautjucken u. Krätze (bei  
nachts), so gebraucht. Ein  
m. Spezialpräpar. Nr. 10,  
Pr. Nr. 8,25, dazu Spe-  
zialtee Nr. 3 Nr. 5,00,  
offene Beine.

Krankheitsgeschwüre usw.  
beieitigt „Mutter Lohrin“  
Klosterwundercrem. Preis  
Nr. 9,75, nur allein echt  
gen. Nachz. zuzügl. Porto  
und Verpack. v. Labora-  
torium Löwenhof V 6,  
Dortmund 100.

Um die nächstjäh. Ver-  
sorgung mit  
**Kohlen und  
Briketts**

rechtzeit. sicherstellen, wird  
um Eintragung in die  
Kundenliste f. d. gebeten  
Schreiber, Ormau Nr. 80.

Runkelrüben,  
Streu- und Futterstroh  
ist ab  
P. Winkler, Derschauf.

Für den  
**WEIHNACHTSBEDARF**

empfehle

Kleiderstoffe, Blusenstoffe

Rockzeug, Hosenzeug,  
Samtmanchester,

Züchen, Inlett

reinleinene und wollene Betttücher,  
Handtücher,

Hemdentuch, Hemdenbarchent,

Velourbarchent <sup>zu Jacken</sup> und Röcken,  
fert. Hemden, Unterröcke, Schürzen

Trikothemden Trikothosen

Trikotkinderanzüge

Strohsäcke, Getreidesäcke

**M. PARISER,**

MARKT 5.

**Günstige Gelegenheit**  
zum Einkauf von

**Herren-, Damen- und Kinder-**  
**Leder- und Filzschuhe**

Sehr billige Weihnachtspreise.

**Schützenstraße 2, 1 r.,**  
um die Ecke bei Milke, 3. Haus.

**Weihnachtsausstellung**  
**des Hausfleißvereins**  
**zu Warmbrunn**

Schlesische Bauernkrippe,  
Aufbau der Letztorgewinne,  
Weihnachtsgeschenke jeder Art,  
Kunstgläser, Schnitzereien,  
Zierdosen, Beleuchtungskörper,  
gestickte Blusen, Kinderkleider,  
Kissen und Decken nach neuen Entwürfen,  
Spielzeug, Puppen, Holztiere.

**Sonderausstellung**

Gemälde heimischer Künstler u. Künstlerinnen.  
Geöffnet täglich (auch Sonntag)  
von 9-1/2 Uhr und 1/3-1/2 Uhr.  
Weihnachtstose per Stück 3.— Mark.

Für den Weihnachtstisch empfehlen wir  
unsere **große Auswahl** in billiger

**Damen- | Leibwäsche!!**  
**Herren-**

Durch Eigenanfertigung erstklassige Ausführung.

**Bettbezüge** ♦♦♦ **Handtücher**

**Tischwäsche** ♦ **Damaste**

**Linon Züchen Inlett**

**Degenhardt & Wolf**

**Liegestühle,**



verstellbare  
Kinderstühle,  
Korbmöbel,  
Kinderwagen,  
Spielwaren,  
Leiterwagen,  
Kastenwagen,  
Reisekörbe,

Puppenwagen v. 39.— Mk. an  
Kinderstühle v. 5.— Mk. an  
P.-Sportwagen v. 9.— Mk. an

**Paul Köhler,**  
Bahnhofstraße 13.

**Elektr. Platten u.**

**elektr. Kochplatten**

mit zweijähriger  
Fabrikgarantie,

**elektr. Kochtöpfe**

1/2 bis 3 Liter Inhalt,

**Elektr. Zigarren-**

**Anzähler,**

**Metall-Spiral-**

**Drahtlampen**

und  
gasgefüllte Lampen

liefern vom Lager

**Teumer**

**&**

**Bönsch**

☒ **Gallensteine** ☒:

werden rasch, gründlich u.  
gefahrlos beseitigt. Ausl.  
umf. Dankschreiben, Krämer,  
Schmiedeberg i. Nsgb.  
Sprechzeit nur Sonntag,  
Montag und Freitag.

Wir sehr preiswert für den Weihnacht-  
bedarf offeriere, solange der Vorrat reicht:

**Prima Damen-Reform- u. Barchent-**  
**Hosen, Damen-Unterröcke u. -Hemden,**

**Kinder-Reform- und Leihen-Nosen,**

**sonie Sweater** in verschiedenen  
Preislagen,  
**Herren - Hemden und -Unterhosen.**

Ferner große Auswahl in Herren - Selbst-  
bindern sowie Hosenträger, Damen-, Herren-  
u. Kinder-Dauntshuben, Strümpfen u. Socken.

Gleichzeitige mache ich auf mein reichhaltig.  
Lager in allen Sorten

**Filz- u. Lederschuhen**

aufmerksam.

**Fa. verw. Ida Herrmann,**

gegenüber dem Woten aus dem Niesengebirge.

Neu aufgenommen:

**Herren-Filz-Hüte**

in den neuesten Formen und Farben!

Preise enorm billig.

**Franziska Ernst**

inh.: A. Kluge,

Alte Herrenstrasse 23/24.

Sonntag bis 6 Uhr geöffnet.

Alle Sonntage vor dem Fest bis abends geöffnet!

# Großer Weihnachtsverkauf

## zu ganz besonders niedrigen Preisen!

Wir bieten gerade in dieser ersten Zeit eine reiche Fülle wirklich praktischer Geschenke und empfehlen nachstehende Artikel als ganz besonders willkommen für Familien-Angehörige, Angestellte, Hauspersonal und Wohltätigkeits-Zwecke.

Ganz besonders schenswert sind unsere Schaufenster-Auslagen und erleichtern unserer werthen Kundschaft schon im Voraus jeden Einkauf.

Sämtliche Herren-Artikel

**Kleiderstoffe**  
**Brautstoffe**  
**Kostümstoffe**  
**Mantelstoffe**  
**Rockstoffe**  
**Blusenstoffe**  
**Sammete**  
*in schwarz und farbig*  
**Seidenstoffe**  
**Samt-**  
**Manschester**  
**Pelzwaren**  
**Leibwäsche**  
**Bettwäsche**  
**Tischwäsche**  
**Küchenwäsche**  
**Kaffeedecken**  
**Abenddecken**

### Entzückende

### Damen-

### u. Mädchen-Konfektion

Aparte Kostüme in Wolle, Sammet und Seide  
 Paletots und Ulster, schwarz und farbig  
 Seidenplüsch-, Sammet- u. Astrachan-Mäntel  
 Pelz-Mäntel :: Sport-Jacken  
 Bozener Loden-Mäntel  
 Wasserdichte Seiden-Mäntel, alle mod. Farben  
 Fertige Kleider :: Blusen :: Röcke :: Jupons

Entzückende Rodel-Garnituren für Damen, Herren und Kinder

### Mädchen-Kleider und Knaben-Anzüge

Damentaschen :: Weißwaren  
 :: :: Handarbeiten :: ::

<b>Große Posten:</b> Hemdentuche :: Macco Halb- und Rein-Leinen in allen Breiten. :: Hemdenflanelle ::	<b>Große Posten:</b> Trikotagen : Strickwesten Schürzen :: :: Schals Barchent-Unterleidung.
--	--

Regenschirme für Damen u. Herren

**Möbelstoffe**  
**Teppiche**  
**Bettvorlagen**  
**Gardinen**  
**Innendekorationen**  
**Tischdecken**  
**Bettdecken**  
**Divanddecken**  
**Vorhangstoffe**  
**Felle**  
**Läuferstoffe**  
**Sofa-Kissen**  
**Steppdecken**  
**Tüll-Bettdecken**  
**Bettstellen**  
**Matratzen**  
**Züchen :: Inletts**  
**Bettfedern**

# Adolf Staeckel & Co.

## Größtes Modewaren-, Konfektions- und Ausstattungs-Haus

### Hirschberg i. Schl.

# Spielwaren : Geschenkartikel

„Haus Rübezahl“

## E. A. Zelder

Bahnhofstrasse 1.

Verantwortlich gemäß § 7 des Preussischen für den politischen Teil, § 9, bis im Hiesigen „das Stad- und Gemein-“ Haupt-Druckverleger, D. A. Werth für den übrigen Teil, Walter Dreyler für die Druckerei, Director H. J. 1914. Verlag und Druck: „Hiesige-Druckerei“ (H. Hiesig), Hirschberg i. Schl.